

GÜHRING

Nachhaltigkeitsbericht der Gühring KG

Geschäftsjahr 2023



Über diesen Bericht

Gühring ist ein innovatives Unternehmen im Bereich Präzisionswerkzeuge, bei dem Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle spielt. Daher werden im vorliegenden Bericht Werte, Leistungen und Ziele für eine nachhaltige Unternehmensstrategie dargestellt und das Engagement für eine nachhaltige Weltwirtschaft innerhalb Gührings aufgezeigt und dokumentiert.

Die Berichterstattung erfolgt in Anlehnung an die Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) und wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt. Die Aufteilung der wesentlichen Themen erfolgt in vier Handlungsfelder: „Strategie & Management“, „Produkte & Kunden“, „Umwelt“, „Mitarbeiter & Gesellschaft“ und beinhaltet die vom GRI geforderten Kennzahlen, die die Nachhaltigkeitsleistungen von Gühring messen. Bei der Auswahl der Berichtsthemen orientiert sich Gühring an den Berichtsprinzipien „Wesentlichkeit“, „Nachhaltigkeitskontext“, „Vollständigkeit“, „Ausgewogenheit“ sowie „Einbeziehung von Stakeholdern“.

Des Weiteren gibt es keine erheblichen Änderungen gegenüber dem vorjährigen Bericht. Der vergangene Nachhaltigkeitsbericht 2022 wurde im Dezember 2023 veröffentlicht.

Der ausführliche GRI-Index befindet sich im Anhang des Berichtes und bietet eine Übersicht aller relevanten Informationen zur Erfüllung der GRI-Indikatoren. Die Angaben in diesem Bericht beziehen sich, falls nicht anders kenntlich gemacht, auf das Geschäftsjahr 2023 (1. Januar 2023 – 31. Dezember 2023) der Gühring KG.

Der CSR-Bericht der Gühring KG wird jährlich veröffentlicht und steht in den Sprachen Deutsch und Englisch zur Verfügung. Im Zweifelsfall ist der deutsche Bericht maßgeblich. Bei Fragen und Anmerkungen können Sie sich an den Nachhaltigkeitsbeauftragten (**nachhaltigkeitsbeauftragter@guehring.de**) wenden.

Soweit nicht anders ausgewiesen, beziehen sich alle Angaben in diesem Bericht auf die Gühring KG. Die wesentlichen Themen aus dem GRI-Index und die aus der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Themen im Dialog mit den Stakeholdern bilden den Berichtsschwerpunkt und definieren die Berichtsgrenzen. Dieser Bericht wird nicht extern geprüft.

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit des Berichts, wird die männliche oder weibliche Form in personenbezogenen Formulierungen verwendet. Dies dient ausschließlich der Vereinfachung der Sprache und hat keinerlei Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts zur Folge.

GRI 1, GRI 2-3, GRI 2-4, GRI 3

Inhalt

Einführung Gühring Organisation 04

- Vorwort der Geschäftsführung 05
- Nachhaltigkeitskennzahlen 06



Strategie & Management 07

- 1.1 Unternehmensporträt 08
- 1.2 Unternehmenspolitik 09
- 1.3 Corporate Governance & Compliance 10
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement 12
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement 14
- 1.6 Chancen- und Risikomanagement 17



Produkte & Kunden 20

- 2.1 Nachhaltige Produkte 21
- 2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit 22
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette 23
- 2.4 Informationssicherheit und Datenschutz 25



Umwelt 27

- 3.1 Umweltmanagement 28
- 3.2 Umgang mit Ressourcen 28
- 3.3 Abfallmanagement und Recycling 31



Mitarbeiter & Gesellschaft 33

- 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 34
- 4.2 Aus- und Weiterbildungen 35
- 4.3 Vielfalt und Chancengleichheit 37
- 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz 37
- 4.5 Soziale Verantwortung 39

Anhang: GRI Index 40

- Kontaktdaten / Impressum 46
- Haftungsausschluss 46





Einführung Gühring Organisation

Vorwort der Geschäftsführung
Nachhaltigkeitskennzahlen

Einführung Gühring Organisation

Vorwort der Geschäftsführung
Nachhaltigkeitskennzahlen

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner,

die Entscheidung liegt in unserer Hand: Wir können Nachhaltigkeit als unausweichliche Hürde sehen, die bewährte Prozesse auf die Probe stellt – oder aber wir nutzen nachhaltiges Handeln als wertvollen Schlüssel, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Wir bei Gühring haben uns für Zweiteres entschieden.

Dabei geht es um weit mehr als das Erreichen ökonomischer, ökologischer und sozialer Ziele: Wir wählen einen Weg, der diese Ziele miteinander vereint. Einen Weg, der es ermöglicht, wirtschaftlich und wettbewerbsfähig zu bleiben, ohne das Wohl künftiger Generationen zu gefährden.

Um das zu erreichen, bleiben Gühring als Komplettanbieter, der die gesamte Wertschöpfungskette abbildet, viele Stellschrauben, an denen gedreht werden kann. Durch unser eigenes F&E, eigene Beschichtungsanlagen sowie unseren Anlage- und Maschinenbau haben wir die nötigen Ressourcen, um immer leistungsfähigere Werkzeuge zu entwickeln – damit unsere Kunden ihre Performance von gestern übertreffen können. Durch Services wie Erstausrüstung oder Tool Management unterstützen und begleiten wir Prozesse mit einzigartiger Expertise. Haben die Werkzeuge ihre Lebensdauer erreicht, übernehmen wir die Wiederaufbereitung und schließen den Kreislauf durch Hartmetallsorten aus 100 % Recyclingmaterial. Durch diese Innovationen schonen wir nicht nur wertvolle Ressourcen – sondern schaffen auch Raum für entscheidende Effizienz- und Kostenvorteile.

Eine nachhaltige Produktion erfordert außerdem nachhaltiges Beschaffen: Sind wir selbst Kunde, setzen wir klare Maßstäbe für eine Zusammenarbeit. So fordern wir die Einhaltung unserer Nachhaltigkeitsrichtlinie von unseren Lieferanten aktiv ein. Dabei möchten wir uns auch in der Region für die Zukunft aufstellen – und decken heute rund 78 % unseres Beschaffungsbudgets durch lokale Lieferanten ab.

Als Arbeitgeber setzen wir darauf, das Bewusstsein und die Kompetenz für nachhaltiges Handeln bei unseren Mitarbeitenden durch Schulungen zu stärken. Gleichzeitig nehmen wir unsere soziale Verantwortung ernst, indem wir für unsere Mitarbeitenden ein faires Arbeitsumfeld schaffen und die Qualität unserer Fachkräfte durch umfassende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sichern. Nur so können wir den technologischen Fortschritt erreichen, der nachhaltig Arbeitsplätze schafft und sichert.

Nachhaltigkeit gelingt nur durch Zusammenarbeit – denn auch wenn wir viele sind, fällt das Handeln des Einzelnen am Ende stark ins Gewicht. Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam gehen und nachhaltiges Handeln in der Industrie als Antrieb nutzen, um unsere Gesellschaft voranzubringen.

Herzliche Grüße
Oliver Gühring



Einführung Gühring Organisation

Vorwort der Geschäftsführung
Nachhaltigkeitskennzahlen



GÜHRING

0

Todesfälle oder Verletzungen
mit schweren Folgen



2422

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Gühring KG



Zertifizierungen

DIN EN ISO 9001
DIN EN ISO 14001
DIN EN ISO 45001
DIN EN ISO 50001
VDA 6.4
FGMA

110.000

Artikel im Standardprogramm



159

Auszubildende

Regionale Verantwortung
übernehmen heißt für uns, sich
für die Zukunft aufzustellen.

S.32 / Mitarbeiter & Gesellschaft

Umweltbezogenes Denken und
Handeln und die damit einhergehende
Übernahme von Verantwortung
sind grundlegende Elemente der
Unternehmenspolitik von Gühring.

S.26 / Umwelt



77,9 %

des Beschaffungsbudgets
durch lokale Lieferanten

78 %

Tariflich
Angestellte

**Neue
Hartmetall-
sorte**

aus
100 %
Recyclingmaterial



88 %

unserer strategischen
Lieferanten haben unsere
Nachhaltigkeitsrichtlinie
unterzeichnet

22 %

Außertariflich
Angestellte

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement



01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

Gühring fertigt seit 1898 Spiralbohrer. Heute ist Gühring einer der weltweit größten Hersteller von Zerspanungswerkzeugen und Hartmetallen aller Art.

1.1 Unternehmensporträt

Die Gühring KG, im folgenden Gühring genannt, ist einer der weltweit führenden Hersteller von rotierenden spanabhebenden Präzisionswerkzeugen. Seit Jahrzehnten wächst das Unternehmen überdurchschnittlich zur Marktentwicklung. Ursprünglich als Hersteller von Spiralbohrer gegründet im Jahr 1898 in Albstadt, hat sich Gühring zu einem der größten Anbieter in der Zerspanungstechnik weltweit entwickelt. Das Unternehmen wird bereits in vierter Generation inhabergeführt. Mit 2.422 Mitarbeitenden entwickelt, fertigt und vertreibt das Unternehmen innovative Zerspanungswerkzeuge. Gühring ist auf allen wichtigen Märkten und in allen Schlüsselbranchen präsent. Kunden aus Bereichen wie der Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt sowie dem Maschinenbau setzen auf die wegweisenden Werkzeuge, die weltweit nach einheitlichen Qualitätsstandards auf höchstem Niveau gefertigt werden. Die flachen Hierarchien im Unternehmen tragen dazu bei, langfristige Wertschöpfung und schnelle Handlungsfähigkeit sicherzustellen.

Die Produktpalette umfasst in der Zwischenzeit:

- Bohrwerkzeuge
- Fräswerkzeuge
- Gewindewerkzeuge
- Reibwerkzeuge
- Einstechsysteme
- Senk- und Entgratwerkzeuge
- Tieflochbohrer
- PKD- und PCBN-Werkzeuge
- Spannmittel
- Multifunktionswerkzeuge
- Auszugsprogramme
- Ausgabeschränke
- Service

Das Stammwerk von Gühring liegt in Albstadt-Ebingen. Auf der Schwäbischen Alb betreibt Gühring drei weitere Produktionsstätten.

Weitere Betriebsstandorte befinden sich in Laiz, Wehingen, Mindelheim, Leverkusen, Ramstein, Neutraubling, Langenhagen, Markt Erlbach, Geislingen an der Steige und Weinsberg.

Unsere Führungsstruktur ist hierarchisch aufgebaut:

- Geschäftsführung (GF)
- Geschäftsbereichsleiter
- Werks- und Abteilungsleiter
- Bereichs- und Teamleiter

Die Unternehmensziele, die Unternehmenspolitik sowie die Überwachung von Managementprozessen werden durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Die Durchführung und Realisierung von Prozessen wird an die Geschäftsbereichsleitung delegiert. Die Zuständigkeiten sind in den Aufbauorganisationsdiagrammen festgelegt.

Gührings nachhaltige Wirtschaftlichkeit wird durch die breite Branchenpräsenz gesichert. Nicht nur in den Key Accounts Automotive, Aviation oder Maschinenbau ist das Unternehmen zukunftssicher vertreten.

Gühring reagiert auf die Anforderungen des Marktes, sei es Elektromobilität oder Veränderungen in der Energietechnik. So begegnet Gühring der Ausdifferenzierung der Märkte mit einer Ausdifferenzierung seiner Produkte, Dienstleistungen und Know-hows.

GRI 2-1, GRI 2-2, GRI 2-6, GRI 2-9

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

1.2 Unternehmenspolitik

Als weltweit führender Hersteller von rotierenden Präzisionswerkzeugen ist sich Gühring seiner Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden, seinen Geschäftspartnern, aber auch gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft bewusst. Dieses Bewusstsein spiegelt sich in der Unternehmenspolitik wider. Dabei basiert die Unternehmenspolitik von Gühring auf zwei wichtigen Zielen: der Null-Fehler-Strategie und nachhaltiger Umweltschutz. Diese Ziele bauen auf den folgenden elf Grundwerten auf:

- 01 | Qualität
- 02 | Produkt- / Verfahrensentwicklung
- 03 | Verantwortung
- 04 | Lieferanten / Dienstleistungen
- 05 | Ressourcen
- 06 | Rechtsvorschriften
- 07 | Arbeits-, Umweltschutz und Qualität
- 08 | Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 09 | Öffentlichkeit / Behörden
- 10 | Code of Conduct
- 11 | Energiemanagement

Code of Conduct

Gühring bekennt sich zu den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen. Diese Prinzipien betonen nicht nur die Verpflichtung zur Einhaltung aller geltenden Gesetze, sondern auch die Kooperation aller Mitarbeitenden, um verantwortungsbewusstes Verhalten zu fördern.

Gühring erwartet die Achtung der Würde und der persönlichen Rechte eines jeden Individuums, sowie sämtlicher Parteien, die durch die Unternehmensaktivitäten, Geschäftsbeziehungen oder Produkte berührt werden. Die Achtung der Menschenrechte ist in der unternehmerischen Verantwortung tief verankert und wird durch interne

Managementsysteme sichergestellt. Die Vereinigungsfreiheit wird vom Unternehmen gewahrt und die Rechte auf Kollektivverhandlungen anerkannt. Gühring lehnt strikt alle Formen von Zwangs- und Kinderarbeit ab und setzt sich aktiv dafür ein, Diskriminierung im Zusammenhang mit Einstellung oder Beschäftigung zu beseitigen.

Das Unternehmen orientiert sich im Umgang mit der Umwelt maßgeblich am Vorsorgeprinzip. Parallel dazu wird innerhalb der Organisation das Umweltbewusstsein intensiviert, und es erfolgt eine aktive Förderung der Entwicklung umweltfreundlicher Technologien. Gühring engagiert sich nachdrücklich für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlage, indem Ressourcen verantwortungsbewusst eingesetzt werden und der Schwerpunkt auf Abfallvermeidung und Recycling gelegt wird. Gühring erwartet von seinen Lieferanten, dass sie sich bemühen ähnliche Umwelt-Standards einzuhalten.

Gühring verpflichtet sich und seine Lieferanten zur Schaffung fairer Arbeitsbedingungen sowie zur Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit. Die Anerkennung von Arbeitnehmervertretungen und Gewerkschaften ist dabei ein integraler Bestandteil in den Unternehmen. Korruption, einschließlich Erpressung und Bestechung, sind von beiden Parteien abzulehnen. Bei Gühring werden regelmäßig interne Revisionen durchgeführt, um sicherzustellen, dass die höchsten Standards ethischen Verhaltens eingehalten werden. Gleichzeitig verfolgt Gühring einen Ansatz für fairen Wettbewerb.

Durch die Einhaltung seines Verhaltenskodexes orientiert sich Gühring am United Nations Global Compact und unterstützt somit die weltweit größte und bedeutendste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Auf diese Weise trägt Gühring aktiv zur Verwirklichung der Vision und Mission einer inklusiven und nachhaltigen Weltwirtschaft bei, zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte, sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft.

_____ **GRI 407, GRI 408, GRI 409**

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

1.3 Corporate Governance & Compliance

Verantwortungsvolles und rechtmäßiges Handeln ist fester Bestandteil der Unternehmenspolitik bei Gühring. Das Compliance Management des Unternehmens fokussiert dabei auf die Rechtskonformität und Integrität sämtlicher Aktivitäten. Die uneingeschränkte Verpflichtung zur Einhaltung bestehender Gesetze und Verordnungen ist für Gühring selbstverständlich.

Die Compliance-Richtlinie strebt daher an, ein hohes Maß an Integrität und Konsequenz sicherzustellen. Sie legt grundlegende Anforderungen an das Verhalten aller Mitarbeitenden fest. Diese Richtlinie soll allen Beschäftigten von Gühring als Leitfaden dienen, um ethische und rechtliche Fragen korrekt und angemessen zu beantworten und potenzielle Interessenkonflikte zu verhindern. Als verbindlicher Rahmen gilt die Richtlinie für sämtliche Organisationseinheiten.

Die Richtlinie für das Miteinander bei Gühring und die Zusammenarbeit umfasst verschiedene zentrale Prinzipien, die die Basis der Unternehmenskultur bilden. In diesem Rahmen spielen Vielfalt und Chancengleichheit eine entscheidende Rolle, indem eine inklusive Arbeitsumgebung gefördert wird. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Arbeits- und Gesundheitsschutz, der durch die Sicherstellung von sicheren und gesunden Arbeitsbedingungen gewährleistet wird. Respektvolle Arbeitsbedingungen sowie die Achtung der Rechte von Arbeitnehmervertretungen und Gewerkschaften sind grundlegende Aspekte der Unternehmenspraxis.

Die Richtlinie befasst sich auch mit der Vermeidung von Interessenskonflikten und setzt klare Standards für die Integrität der Geschäftspraktiken. Der Schutz von Vermögenswerten und der vertrauliche Umgang mit sensiblen Informationen sind integrale Bestandteile der Compliance. Zudem sind klare Leitlinien für Informationssicherheit und Datenschutz sowie der verantwortungsbewusste Einsatz von künstlicher Intelligenz definiert.

Im Bereich soziale Verantwortung bekennt sich Gühring zur Beachtung der Menschenrechte und lehnt Kinder- und Zwangsar-

beit ab. Das Unternehmen respektiert die Rechte von Minderheiten und indigenen Völkern. Umwelt- und Energiemanagementprinzipien betonen das Engagement für nachhaltige Produktionsprozesse.

Die Grundsätze der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern beinhalten die Förderung von fairem Wettbewerb und die Ablehnung von Korruption und Bestechung. Es wird auf transparente Vorgänge geachtet, einschließlich der Handhabung von Geschenken, Einladungen, Spenden und dem Vier-Augen-Prinzip für Vorgänge. Des Weiteren werden rechtlichen Verpflichtungen zur Bekämpfung von Geldwäsche erfüllt, Whistleblowing wird unterstützt und Schutz vor Vergeltung.

GRI 2-23

Hinweisgebersystem

Falls Mitarbeitende oder andere Parteien in die Situation kommen sollten, dass sie ein mögliches Fehlverhalten, welches nicht in Vereinbarkeit mit den Leitlinien des Unternehmens oder mit dem Gesetz steht, melden möchten, gibt es verschiedene Möglichkeiten, das Unternehmen darauf aufmerksam zu machen. Bei Gühring gibt es ein differenziertes System zur Aufnahme von Beschwerden, Hinweisen oder auch von Informationen. Bei Mitteilungen auf Verfehlungen ist die Rechtsabteilung oder auch der unmittelbare Vorgesetzte der richtige Ansprechpartner. Es ist gewährleistet, dass die Ansprache anonym erfolgen kann. Die Angelegenheiten werden bei Gühring gründlich untersucht und bei begründeten Verstößen werden entsprechende Maßnahmen ergriffen. Vergeltungshandlungen, gleich welcher Art, werden nicht toleriert. Jeder Hinweis und alle damit verbundenen Informationen werden streng vertraulich und auf Wunsch auch anonym behandelt und entsprechend vertraulich aufbewahrt.

Um den Zugang für Beschwerden von möglichen Betroffenen zu erleichtern, wurde im Berichtszeitraum weitere Lösungen betrachtet. Dabei bilden softwarebasierte Anwendungen gute Alternativen für bereits bestehende Systeme und werden im Zuge des Sorgfaltpflichtengesetzes neu evaluiert.

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

Steuerkonzept

Bei Gühring existiert kein schriftlich definiertes Steuerkonzept. Verantwortlich für die Einhaltung der steuerlichen Gesetze ist die Abteilung Finanz- und Rechnungswesen in enger Abstimmung mit den beauftragten Steuerberatern. Dies gilt vor allem für die Einkommens- und Ertragssteuerarten (hier: Gewerbesteuer) und für die Umsatzsteuer. Bei anderen Steuerarten (z.B. Lohnsteuer oder Zölle) sind abweichende Unternehmensbereiche hauptverantwortlich.

Im Rahmen der Steuerstrategie ist festzuhalten, dass unternehmerische Entscheidungen regelmäßig nicht aus vorwiegend steuerlichen Gesichtspunkten getroffen werden. Wenn im Rahmen von Wahlrechten Gestaltungsspielräume bestehen, werden diese in der Regel so genutzt, dass diese in Übereinstimmung mit den jeweils geltenden Gesetzen vorteilhaft für Gühring ausgenutzt werden (z.B. degressive Abschreibung, Verzicht auf Aktivierung von nicht aktivierungspflichtigen Bestandteilen der Herstellungskosten).

Gesetzlich zulässige Spielräume werden unter der Prämisse der oben genannten Voraussetzungen intern diskutiert und, sollten diese für anwendbar befunden werden, mit den zuständigen Steuerberatern für die Erstellung der Steuererklärung eng abgestimmt.

Nach Vorbereitung der Steuererklärungen durch die beauftragten Steuerberater, werden diese durch Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter des Finanz- und Rechnungswesens auf Richtigkeit bzw. Plausibilität geprüft. Vor Übermittlung an das Finanzamt ist eine schriftliche Freigabe der Geschäftsführung erforderlich.

Ein Tax Compliance Tool im Bereich Umsatzsteuer wird seit 2021 eingesetzt, um die laufenden Geschäftsvorfälle durch automatische Kontrollen auf steuerliche Konformität zu überprüfen. Nicht plausible Geschäftsvorfälle (z.B. Sonderfälle, Erfassungsfehler) werden als sog. „Findings“ gemeldet und von den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern manuell geprüft, sodass erforderliche Korrekturen oder Maßnahmen gezielt und zeitnah umgesetzt werden können.

Das Prinzip der Steuerehrlichkeit hat bei Gühring einen hohen Stellenwert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Finanz- und Rechnungswesen und aus weiteren Unternehmensbereichen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil und sind angehalten, Hinweise zu möglichen Handlungsbedarfen oder sogar Fehlern offen an den jeweiligen Abteilungsleiter oder direkt an die Geschäftsführung zu kommunizieren. Sonder- oder Zweifelsfälle werden auf mögliche steuerliche Konsequenzen geprüft und mit den Steuerberatern abgestimmt.

GRI 207

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

1.4 Nachhaltigkeitsmanagement

Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit im Unternehmen

Die Integration verschiedenster Nachhaltigkeitsaspekte ist seit langem ein fester Bestandteil der Unternehmenspolitik von Gühring. Nachhaltigkeit bildet dabei ein durchgängiges Thema, das sämtliche Bereiche des Unternehmens durchzieht und kontinuierlich anhand rechtlicher und gesellschaftlicher Vorgaben konkretisiert wird. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist die Verantwortung für Nachhaltigkeit im Geschäftsbereich "Verwaltung" innerhalb der Abteilung "Recht & Compliance" angesiedelt. Zur gezielten Bündelung aller relevanten Nachhaltigkeitsthemen und zur Förderung entsprechender Aktivitäten gibt es das Nachhaltigkeitsgremium. Das Nachhaltigkeitsgremium wurde ins Leben gerufen, um alle relevanten Themen der Nachhaltigkeit zielgerichtet zu koordinieren und die entsprechenden Aktivitäten zu fördern.

Der Nachhaltigkeitsbeauftragte übernimmt die Leitung der Kommunikation im Nachhaltigkeitsgremium, das aus Vertretern verschiedener Fachabteilungen besteht. Die Hauptaufgabe des Gremiums liegt im Reporting der wesentlichen Themen, welche der Nachhaltigkeitsbeauftragte anschließend im Nachhaltigkeitsbericht zusammenfasst.

Die Nachhaltigkeitsschulung für Mitarbeitende wurde in Form eines Videos aufgezeichnet und wird im Schulungsportal bereitgestellt. Dies ermöglichte eine zeitgleiche Teilnahme einer großen Anzahl von Mitarbeitenden. Die Hauptinhalte der Schulung umfassen Begriffserklärungen zu Nachhaltigkeit, Compliance, nachhaltigen Chancen und Risiken, Umwelt- und Energieaspekte, CO₂-Bilanzierung sowie das Thema Menschenrechte. Die Absolvierung der Nachhaltigkeitsschulung gilt es über das interne Schulungsportal durchzuführen.

Gührings Nachhaltigkeitsansatz

Die Integration des Nachhaltigkeitsprinzips in die Unternehmenspolitik von Gühring hat eine lange Tradition. Themen wie Wirtschaft, Umwelt und Soziales sind integraler Bestandteil der Compliance-Richtlinie des Unternehmens, die sich an den zehn Prinzipien des Global Compact orientiert.

Besondere Bedeutung kommt dem verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen und der Umwelt in der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens zu. Das erfolgreiche Geschäftsmodell von Gühring ist darauf ausgerichtet, Chancen zu schaffen und Grundlagen für zukünftige Generationen nicht zu vernachlässigen oder zu gefährden. Nachhaltiges Wirtschaften erstreckt sich bei Gühring auf alle Unternehmensbereiche, einschließlich Umweltschutz, sowie soziale, rechtliche und wirtschaftliche Aspekte.

Gühring geht einen weiteren Schritt in Richtung globaler Nachhaltigkeitsentwicklung, indem es konkrete Nachhaltigkeitsprinzipien festlegt. Diese bilden die Grundlage für die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens

Unsere vier Prinzipien der Nachhaltigkeit



1| Vorsorgeprinzip

Denkbare Belastungen und Schäden für die Umwelt und den Menschen sollen schon im Voraus vermieden oder weitestgehend verringert werden. Gühring verfolgt im Umgang mit Umwelt- und Gesundheitsaspekten genau dieses Prinzip. Mögliche Gefahren werden in einer Risikoanalyse betrachtet und eingeschätzt. Trotz der fehlenden Gewissheit über Art und Ausmaß können so mögliche Schäden von vornherein vermieden werden. Der Vorsorgeansatz gilt somit als Grundlage für die Entscheidung für oder gegen eine Tätigkeit im Unternehmen.

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

2| Substitutionsprinzip

Für nicht erneuerbare Ressourcen oder schädigende Materialien gilt folgende Maxime: Der Austausch und Ersatz durch umweltfreundliche Alternativen sind stets zu bedenken und umzusetzen. Dieses Prinzip verfolgt Gühring schon lange: Überall dort, wo beispielsweise Gefahrstoffe und umweltgefährdende Materialien durch umweltfreundliche Alternativen ersetzt werden können, wird dieses Prinzip angewendet.

3| Gerechtigkeit zwischen Generationen

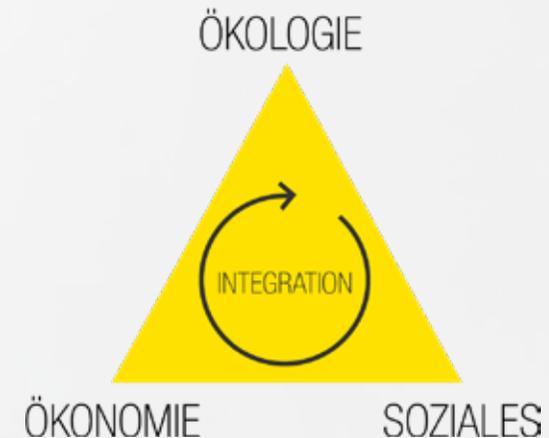
Die Qualität des Ökosystems auf der Erde ist für kommende Generationen zu erhalten. Die intragenerationale Gerechtigkeit sorgt dafür, dass Gühring an die zukünftige Generation denkt und so handelt, dass diese die gleiche Chance auf ein funktionierendes Ökosystem hat.

4| Integrationsprinzip

Umweltmanagementaspekte werden in die Planung und Durchführung von wirtschaftlichen Maßnahmen einbezogen. Umgekehrt werden auch bei Umweltmaßnahmen soziale und ökonomische Aspekte berücksichtigt. Nach diesem Prinzip werden alle Überlegungen im Unternehmen getätigt. Der Grundgedanke der Nachhaltigkeit aus den drei Bereichen Ökologie, Ökonomie und Sozialem wird im Unternehmen gelebt. Denn nur durch ein solches Einbeziehen und somit die Integration aller drei Dimensionen, können auch die anderen Prinzipien eingehalten und somit ein Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung geleistet werden.

Gührings Nachhaltigkeitsverständnis basiert daher auf dem folgenden integrierten Nachhaltigkeitsdreieck:

Das integrierte Nachhaltigkeitsdreieck impliziert drei Dimensionen:



- Ökonomische Nachhaltigkeit: wirtschaftliche Leistungsfähigkeit
- Ökologische Nachhaltigkeit: Schutz der natürlichen Lebensgrundlage
- Soziale Nachhaltigkeit: soziale Verantwortung

Der integrative Charakter ergibt sich aus dem inneren Zusammenwirken und der wechselseitigen Abhängigkeit aller Dimensionen, die sich in allen möglichen Kombinationen darstellen lassen. Daher ist das Ziel einer nachhaltigen Strategie immer die Kombination, Integration und gleichzeitige Betrachtung aller drei Dimensionen.

—————
GRI 2-11, GRI 2-14, GRI 205-2, GRI 412-2

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement

Gühring steht täglich im Austausch mit seinen Stakeholdern. Daher ist es wichtig, deren Erwartungen und Anforderungen zu verstehen und aufzugreifen. Im Wesentlichkeitsprozess befasste sich das Unternehmen daher zunächst mit der Identifizierung der Stakeholder und der damit verbundenen Stakeholderkommunikation. Im nächsten Schritt wurde eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die die wesentlichen Themen für das Unternehmen identifizierte und im Anschluss in einer Übersicht dargestellt wurde.



Gührings Prozess zur Ermittlung der wesentlichen Themen basiert auf drei Schritten.

GRI 3

GÜHRING				
Unternehmen	Kunden- und Geschäftspartner	Staat und Politik	Gesellschaftliche Interessensgruppen	Kapitalmarkt/ Finanzmarkt
Beschäftigte	Kunden	Ämter & Behörden	Anwohner und Nachbarn	Investoren und Analysten
Geschäftsführer/ Gesellschafter	Lieferanten & Dienstleister	Gesetzgeber	Familie	Banken
Beirat	Verbände & Netzwerke	Berufsgenossenschaften	Bewerber	Versicherungen
Betriebsarzt	Auditoren & Zertifizierungsgesellschaften		Gesellschaft & Öffentlichkeit	Krankenkassen
Betriebsrat & Gewerkschaften	Tochtergesellschaften		Hochschulen & Schulen	

Stakeholder Dialog

Gühring interagiert mit verschiedenen Stakeholdern und Stakeholdergruppen, wie in der Abbildung "Stakeholdergruppen der Gühring KG" ersichtlich ist. Einige Interessensgruppen sind unmittelbar von den Unternehmensaktivitäten betroffen, während andere Stakeholder einen direkten Einfluss auf die internen Unternehmensprozesse ausüben.

Eine effiziente und unkomplizierte Art der Kundenkommunikation bietet der direkte Kontakt über Messenger-Dienste. Diese Option wurde eingeführt, um Mitarbeitenden die schnelle Beantwortung von Kundenanfragen zu ermöglichen. Durch diesen direkten Kommunikationskanal kann Gühring sicherstellen, dass Kundenanliegen zügig und umfassend bearbeitet werden. Bei Bedarf erfolgt eine gezielte Weiterleitung an Anwendungstechniker, um spezifische Fragen und Anforderungen bestmöglich zu adressieren und auf die individuellen Interessen der Kunden einzugehen.

Der Gühring-Newsletter dient ebenfalls dazu, den direkten Kontakt zu Kundinnen und Kunden herzustellen. Interessierte können sich kostenlos online registrieren und erhalten zweimal monatlich alle Informationen zu Gühring und seinen Produkten direkt in ihr Mail-Postfach. Das Informationsangebot wird durch die Website "Gühring News & Presse" (<https://guehring.com/ueber-uns/news/>) ergänzt, auf der regelmäßig neue Kundengeschichten, Produktvorstellungen und Meldungen über Neuigkeiten aus dem Unternehmen veröffentlicht werden.

Gühring verwendet zudem folgende Social-Media-Plattformen, um sich mit Kundinnen und Kunden auszutauschen: Facebook, Instagram, Xing, LinkedIn. Mitarbeitende werden zudem über einen Newsbereich im Gühring-Intranet („Intrex“) über die wichtigsten Neuigkeiten aus dem Unternehmen informiert.

Zusätzlich zu den genannten Kommunikationskanälen betreibt Gühring einen umfassenden Stakeholder-Dialog, insbesondere im Bereich

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

der Nachhaltigkeit. Dieser Dialog erstreckt sich über verschiedene Plattformen, darunter SAQ (Sustainability Assessment Questionnaire) und Integrity Next. Durch die Teilnahme an diesen Plattformen kann das Unternehmen aktiv mit Stakeholdern in Bezug auf Nachhaltigkeitsfragen kommunizieren, Informationen austauschen und auf die Anliegen und Erwartungen der relevanten Interessensgruppen eingehen. Diese dialogorientierten Ansätze tragen dazu bei, dass Gühring nicht nur transparent über seine Nachhaltigkeitspraktiken informiert, sondern auch Feedback und Input von Stakeholdern erhält, um kontinuierlich seine nachhaltigen Unternehmensziele weiterzuentwickeln.

Die Grafik veranschaulicht den Dialog mit den Stakeholdern:



GRI 2-29

Neben den genannten Stakeholdern ist auch der Austausch in Verbänden und Interessengruppen sowie mit externen Initiativen besonders wichtig. Daher unterstützt Gühring viele Initiativen und Organisationen.

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

Liste der wichtigsten Mitgliedschaften und Verbände

- DIN e.V.
- VDMA Verlag GmbH
- REFA Bundesverband e.V.
- FGMA Maschinenbau e.V.
- IHK (Industrie- und Handelskammer)
- DSAG e.V.
- Handelsblatt GmbH
- VPP-Geschäftsstelle
- VDMA Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau
- GFE-Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung Schmalkalden e.V.
- Composites United e. V.
- LBZ-BW e.V.
- PLM-Benutzergruppe e.V.
- RIF e.V. Institut für Forschung
- Zukunftsorientierte Zerspanung e.V.
- Pädagogischer Fachverlag DW GmbH
- Tekom Deutschland e.V.
- Technology Mountains e.V.
- Gesellschaft zur Förderung
- Kompetenznetz INPLAS e. V.
- CIRP
- Verband Deutscher Treasurer e.V.
- Ebner Media Group GmbH & Co. KG
- Förderverein Fakultät AMB e.V.
- Verband Deutscher Werkzeug- und Formenbauer e. V.
- Förderverein Wirtschaft und Technik

GRI 2-28

Identifizierung wesentlicher Themen

Eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse wurde durchgeführt, um die Schlüsselthemen für den Nachhaltigkeitsbericht zu identifizieren. Diese Analyse wurde durch alle Fachbereiche im Berichtszeitraum bestätigt und bildet die Grundlage für den aktuellen Nachhaltigkeitsbericht.

Die Wesentlichkeitsanalyse konzentrierte sich auf die internen Anforderungen und die Erwartungen verschiedener Interessensgruppen. Dabei stand die Perspektive der Stakeholder im Mittelpunkt, um verschiedene Themenbereiche zu bewerten. Das Ziel bestand darin, Handlungsfelder und Kernthemen zu priorisieren. Diese Priorisierung dient nicht nur dem gezielten Management der Themen, sondern auch der Festlegung der Inhalte des Nachhaltigkeitsberichts.

GRI 3

Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse

Durch die Analyse sowie einer internen Anpassung und Abstimmung ergaben sich vier Handlungsfelder, die auf den nachfolgenden wesentlichen Kernthemen basieren. Visuell wird in der abgebildeten Wesentlichkeitsauswertung aufgezeigt, wie die wesentlichen Aspekte von den beteiligten Stakeholdern bewertet wurden. Die dargestellten wesentlichen Themen bieten so die Grundlage für diesen Bericht.

GRI 3

01

Strategie & Management

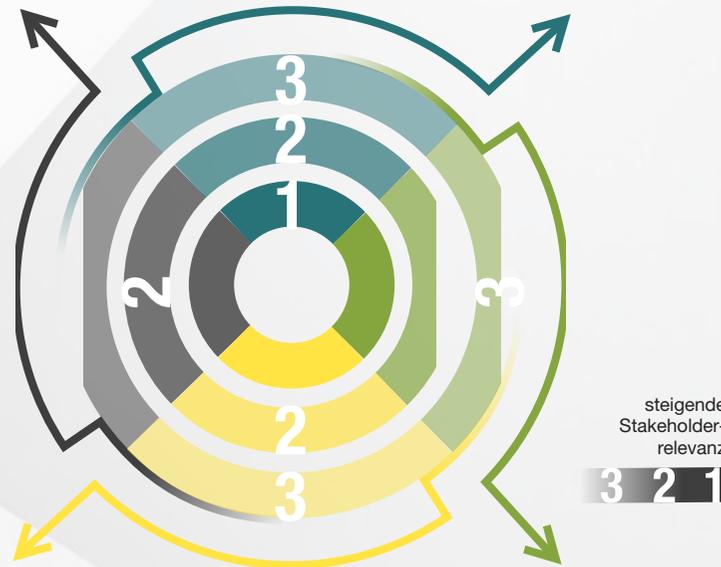
- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

Strategie & Management

- 1** Keine Relevanz
Corporate Governance & Compliance;
Stakeholdermanagement; Risiko- und
Chancenmanagement
- 2**
- 3** Keine Relevanz

Produkte & Kunden

- 1** Produktqualität und Kundenzufriedenheit
- 2** Verantwortung in der Lieferkette
- 3** Nachhaltige Produkte



Mitarbeiter & Gesellschaft

- 1** Keine Relevanz
- 2** Aus- und Weiterbildung; Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz
- 3** Vielfalt und Chancengleichheit; regionaler Arbeitgeber; soziale Verantwortung

Umwelt

- 1** Keine Relevanz
- 2** Keine Relevanz
- 3** Umweltmanagement; Umgang mit Ressourcen; Abfall und Recycling

1.6. Chancen- und Risikomanagement

Zur frühzeitigen Erkennung von Risiken ist bei der Gühring-Gruppe ein umfangreiches Risikomanagementsystem etabliert, welches den Konzern in seiner Gesamtheit umfasst. Von sämtlichen Primärfunktionen entlang der Wertschöpfungskette sowie den dazugehörigen Querschnittsfunktionen werden alle auftretenden Risiken identifiziert und in regelmäßigem Turnus gesamtheitlich berichtet. Das Risikomanagement bietet somit die Möglichkeit, Risiken rechtzeitig und aktiv zu beeinflussen.

Jedes unternehmerische Handeln ist mit Risiken verbunden. Das Risikomanagement durchdringt und optimiert folglich Geschäftsprozesse, strukturiert Informationen und initiiert den Informationsfluss. Das Ziel der Risikopolitik besteht in der Sicherung der Unternehmensexistenz, der Optimierung der Kosten im Umgang mit Risiken und der Gewährleistung des Unternehmenserfolgs. Dies wird durch eine optimale Ausgestaltung des Risikoportfolios erreicht.

Bei Gühring erstreckt sich die strategische Planung über einen Zeitraum von 10 Jahren. Die Fachbereiche bewerten die Kernrisiken jährlich, um einen proaktiven Umgang mit diesen Risiken zu gewährleisten. Eine Zusammenfassung der Risiken erfolgt in einem Risikoreport, der der Geschäftsführung eine umfassende und zeitnahe Bewertung der Risikosituation ermöglicht.

Die Identifikation und Steuerung von Risiken bei Gühring folgen dem Prinzip der Dezentralität. Risiken werden dort erfasst und gesteuert, wo sie entstehen oder verursacht werden, und zwar durch die Risikomanager in den verschiedenen Funktionsbereichen. Gühring identifiziert und steuert Risiken kontinuierlich in den Fachbereichen. Durch die dezentrale Struktur und die Einbindung von Fachbereichsverantwortlichen und operativen Ebenen in die Risikomanagementprozesse wird eine durchgängige Sensibilisierung für risikorelevante Aktivitäten oder Ereignisse erreicht. Dies schafft ein starkes Bewusstsein für potenzielle negative und positive Folgen des unternehmerischen Handelns.

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

Die Initiierung und Auswertung einer Risikoinventur erfolgen in regelmäßigen Abständen durch den Risikocontroller. Dabei werden auch funktionsübergreifende Risiken oder solche mit "globalem" Charakter erfasst und gesteuert, beispielsweise politische Risiken. Grundsätzlich sollen nicht nur offensichtliche Risiken entdeckt werden, sondern auch schwache Signale, die sich im Verlauf zu größeren gravierenden Risiken entwickeln könnten, im Sinne eines Frühwarnsystems. Der Risikocontroller überwacht und bewertet die Risikosteuerungsmaßnahmen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit. Bei der Risikoinventur werden von den Risikomanagern neben der Erfassung und Bewertung der Risiken auch entsprechende Steuerungsmaßnahmen eingefordert. Maßnahmen, die keine Wirkung oder Wirtschaftlichkeit erwarten lassen, sind durch den Risikocontroller zu identifizieren.

Die Steuerung von Risiken durch gezielte Maßnahmen erfolgt vorrangig in den Fachbereichen. Das Unternehmenscontrolling überwacht die Umsetzung und Wirkung dieser Maßnahmen. Risiken, die eine existenzielle Bedrohung darstellen oder erhebliche Auswirkungen auf die Finanzkraft, Reputation, Liefer- und Leistungsfähigkeit von Gühring haben könnten, sind gesondert zu melden. Gravierende Veränderungen sind unverzüglich der Geschäftsführung zu berichten. Dabei werden auch Umweltaspekte und Risiken, die mit den Auswirkungen des Klimawandels verbunden sind (wie Unweterschäden, Stürme oder standortspezifische Situationen), abgefragt und berücksichtigt.

Risiken mit gravierenden Auswirkungen oder existenzgefährdendem Charakter erfahren eine laufende unterjährige Überwachung durch die Risikomanager. Veränderungen bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder Schadenshöhe sind zu dokumentieren und gegebenenfalls unverzüglich dem Unternehmenscontrolling und der Geschäftsführung zu kommunizieren. Im Falle drohender oder akuter Schadenseintritte sind die Mitarbeitenden in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen dazu angehalten, unverzüglich Risikosteuerungsmaßnahmen zu ergreifen.

Das Risikomanagement von Gühring unterliegt einer fortlaufenden Kontrolle und Revision. Als integraler Bestandteil ist mit der internen Revision ein Kontrollsystem installiert, welches die betrieblichen Abläufe im gesamten Unternehmen auf Einhaltung von Richtlinien und gesetzlichen Vorschriften überwacht.

Zukünftig plant Gühring, Chancen vermehrt durch gezielte Effizienzprojekte in den jeweiligen Fachbereichen zu realisieren. Die Identifikation und Nutzung von Chancen wird verstärkt in den operativen Einheiten verankert, wobei die Umsetzung und Realisierung von Effizienzprojekten einen maßgeblichen Beitrag leisten sollen. Dieser Ansatz fördert nicht nur die Integration nachhaltiger Praktiken in die täglichen Geschäftsprozesse von Gühring, sondern stärkt auch die unternehmensweite Verantwortung für die Identifikation und Umsetzung von positiven Entwicklungsmöglichkeiten. Durch diesen Fokus auf Effizienzprojekte im Rahmen des Chancenmanagements trägt Gühring dazu bei, eine nachhaltige und verantwortungsbewusste Unternehmenskultur zu fördern.

GRI 2-13

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Zur frühzeitigen Erkennung von Risiken ist bei der Gühring-Gruppe ein umfangreiches Risikomanagementsystem etabliert, welches den Konzern in seiner Gesamtheit umfasst. Von sämtlichen Primärfunktionen entlang der Wertschöpfungskette sowie den dazugehörigen Querschnittsfunktionen werden alle auftretenden Risiken identifiziert und in regelmäßigem Turnus gesamtheitlich berichtet. Das Risikomanagement bietet somit die Möglichkeit, Risiken rechtzeitig und aktiv zu beeinflussen.

Als integraler Bestandteil des Risikomanagements ist mit der internen Revision ein Kontrollsystem installiert, welches die betrieblichen Abläufe der gesamten Gühring-Gruppe auf Einhaltung von Richtlinien und gesetzlichen Vorschriften überwacht.

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Chancen- & Risikomanagement

Der Trend zur Substitution des HSS-Werkzeuges durch das Hartmetallwerkzeug hielt auch in 2023 an und wir erwarten, dass sich dies auch in Zukunft fortsetzt. Dennoch ist die Gühring-Gruppe aufgrund der Fertigungstechnologie (Komplettbearbeitung von Werkzeugen) in der Lage, den Marktanteil bei HSS-Werkzeugen zu halten. Der Umsatzanteil bei „Superharten Werkzeugen“ (HM und PKD) ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen, was die Unternehmens-Gruppe in zunehmendem Maße unabhängig macht vom Wandel des Marktes von HSS-Werkzeugen in Richtung „Superharte Werkzeuge“. Die Tatsache, dass die Gühring-Gruppe den Werkstoff Hartmetall selbst herstellt, eröffnet die Chance, in diesem Bereich noch weitere Marktanteile über Qualität und Kostenvorteile hinzuzugewinnen.

Der Automobilmarkt ist auch zukünftig insbesondere durch den steigenden Wohlstand, vor allem in bevölkerungsreichen Regionen wie China, Indien und Afrika ein Wachstumsmarkt. Nach unserer Einschätzung eröffnet der Wandel weg vom reinen Verbrennungsmotor hin zu einem prognostizierten Antriebs-Mix aus Verbrennungs-, Hybrid- und Elektromotoren für die Zerspanung neue Potenziale. Das Zerspanungsvolumen für Hybridmotoren liegt deutlich über dem für den Verbrennungsmotor. Durch die Kombination des von uns erwarteten Marktwachstums und der Zusammensetzung des Antriebs-Mix' kann in den nächsten Jahren, trotz deutlich geringerem Zerspanungsvolumen bei reinen Elektromotoren, von einem Wachstum im Zerspanungsanteil ausgegangen werden.

Durch unsere Erfolge im Bereich der Erstausrüstung und des Toolmanagements sind wir mehr denn je bei allen Zerspanungskunden ein gefragter Partner. Das latente Risiko, dass wir durch Veränderungen wie Lieferantenreduzierungen oder die Einführung von neuen Toolmanagements in die zweite Reihe gedrängt werden können, vermindert sich aufgrund der Tatsache, dass Gühring seit Jahren als Komplettanbieter von Zerspanungswerkzeugen am Markt etabliert ist.

Um die Gühring-Gruppe weiter zu diversifizieren und damit die Unabhängigkeit von der Automobilindustrie zu steigern, werden weitere Branchenvertriebsbereiche aufgebaut. Auf diese Weise können die vorhandenen Marktpotenziale gezielt angesprochen, spezifisch und zielgruppengerecht bearbeitet und ausgebaut werden.

Dies bietet auch die Basis für Innovationen. Ein Risiko stellen auch weiterhin die Preise für Wolfram und Kobalt auf dem Rohstoffmarkt dar. Der Preis von Ammoniumparawolframat (APW), welches den Vorstoff für den Hauptrohstoff Wolframcarbid darstellt, hat sich im Jahr 2023 stetig in mehreren kleinen Schritten nach unten bewegt. Das für die Hartmetallherstellung neben Wolfram-Carbidpulver benötigte Bindematerial Kobalt verzeichnete eine ähnliche Preiskurve und hat sich auf USD Basis die ersten fünf Monate um fast 35 % vergünstigt. Danach ist der Preis zunächst wieder um 25 % gestiegen. Zum Ende des Jahres lag der Preis bei einem sehr niedrigen Wert von ca. 14 USD/lb.

Da die Gühring-Gruppe gleichzeitig als Verbraucher und als Produzent von Hartstoffen auftritt, ergibt sich hierdurch die Chance, die Rohstoffkosten durch Recycling eigener anfallender und von Kunden zurück gekaufter Schrotte/ Sekundärrohstoffe zu reduzieren. Unser Bestreben, auch im Sinne der Nachhaltigkeit, ist es, diese Kreislaufwirtschaft künftig weiter zu forcieren.

Der Preis von Schnellarbeitsstahl hat sich im ersten Halbjahr durch den steigenden Kurs von Molybdän (Anstieg seit Oktober 2022) um ca. 10 % erhöht. Den steigenden Trend abfedern konnten ein leichter Rückgang der Notierungen von Vanadium und Kobalt sowie ein gegenüber dem US-Dollar stärkerer Euro. Ab dem dritten Quartal sind die Preise für Schnellarbeitsstahl aufgrund fallender Kurse von Molybdän, Vanadium und Schrotten wieder gesunken. Kumuliert sind die Preise Ende 2023 um 1 % günstiger als Ende 2022. Für 2024 besteht die Chance, dass sich der Preis aufgrund der geringeren Auftragslage bei den Herstellern erneut reduziert. Preisrisiken liegen weiterhin in den Legierungselementen sowie in der Wechselkursentwicklung.

Zur Minimierung der Zinsrisiken aus den Krediten zur Finanzierung des gewöhnlichen Betriebsmittelbedarfs wurden Sicherungsgeschäfte mit unterschiedlichen Laufzeiten bei verschiedenen Banken abgeschlossen. Insofern begegnet die Gühring KG bereits frühzeitig und umfangreich den erkennbaren Risiken.

Des Weiteren wurden Devisensicherungsgeschäfte für die eingehenden Fremdwährungen abgeschlossen.

Produkte & Kunden

- 2.1 Nachhaltige Produkte
- 2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 2.4 Informationssicherheit & Datenschutz



02

Produkte & Kunden

- 2.1 Nachhaltige Produkte
- 2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

2.1 Nachhaltige Produkte

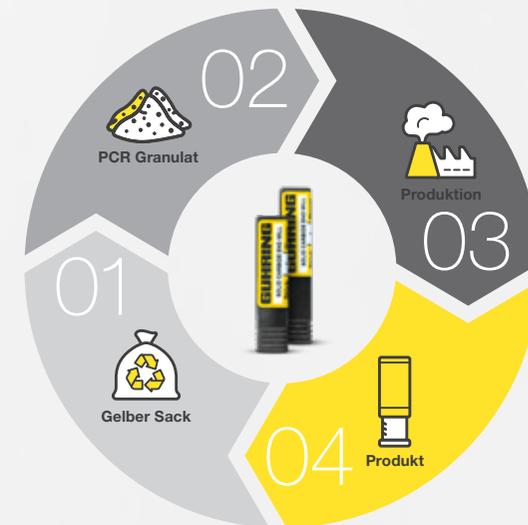
Ob beim Zerspanen, Beschichten oder Aufarbeiten: Die Lösungen von Gühring zielen darauf ab, den Bedarf zu reduzieren und gleichzeitig die Leistung zu steigern. Durch Langlebigkeit und einen geringeren Verbrauch von Ressourcen wie Betriebsmitteln, Energie oder Rohstoffen resultiert letztendlich ein reduzierter Schadstoffausstoß, eine effizientere Produktion, niedrigere Prozesskosten und eine gesteigerte Nachhaltigkeit. Die Grundlage für diese Erfolge bildet der hohe Stellenwert, den Gühring der Qualität seiner Produkte und Serviceleistungen beimisst.

Im Jahr 2023 wurden die Produktverpackungen zu 53 % durch Verpackungen aus recyceltem Plastik ersetzt. Diese werden aus einem speziellen Kunststoff hergestellt, der zu 100 % aus recyceltem Plastikmüll gewonnen wird. Damit ist Gühring der erste deutsche Werkzeughersteller, der Recyclat als Verpackungsmaterial nutzt – und das wird der Umwelt in jedem Jahr 234 Tonnen an neuproduziertem Kunststoff ersparen.

Der größte Teil des globalen Plastikmülls landet auf Deponien oder direkt in der Umwelt. Deswegen möchte Gühring nachhaltigere Alternativen für sich nutzen und sich nicht weiter an der Plastikflut beteiligen. So wie der Werkzeughersteller ständig nach neuen Innovationen auf dem Gebiet der Zerspanungswerkzeuge sucht, will Gühring nun auch in Sachen Verpackung neue Wege gehen.

Gühring liefert 95 % seiner Produkte in Kunststoffverpackungen aus. Denn nur Kunststoff ist in der Lage, die hochwertige Zerspanungswerkzeuge beim Transport perfekt vor Beschädigung und Reaktionen mit anderen Elementen zu schützen. Die Überlegung war, wie Gühring seine Präzisionswerkzeuge sicher an den Kunden bringt und trotzdem die Umwelt schonen kann. Als Lösung wurden kreislauffähige Verpackungslösungen aus 100 % recyceltem Kunststoff gewählt. Der Rohstoff für diese Verpackungen bildet sogenanntes Post-Consumer-Rezyklat (PCR). Dieses wird aus Kunststoffabfall hergestellt, den Privathaushalte über den Gelben Sack und Pfandautomaten entsorgen.

Bei 41.280.000 Verpackungen, die die Gühring-Werke jedes Jahr verlassen, werden durch die Umstellung künftig 234 Tonnen p. a. an neuem Kunststoff eingespart. Im Vergleich zu herkömmlichem Kunststoff, entstehen bei der Herstellung von PCR-Kunststoff außerdem ca. 1,3 Tonnen weniger CO₂. Somit senkt Gühring seine CO₂-Emission im Bereich Verpackungen durch die Umstellung um 77 %.



Die Kreislaufwirtschaft ist ein Prozess mit mehreren Akteuren, der folgendermaßen abläuft: Bekommt der Kunde sein Gühring-Produkt geliefert, entnimmt er das Werkzeug seiner Schutzhülse und entsorgt die Kunststoffverpackung im Gelben Sack. Dort befinden sich außerdem leere PET-Flaschen, Jogurtbecher und alles, was in Haushalten an Plastikmüll anfällt. Dieser Abfall wird durch einen Dienstleister abgeholt, in der Größe differenziert, nach Kunststoffart sortiert, gemahlen, gewaschen, geschmolzen, gefiltert und zu PCR-Granulat verarbeitet. Dabei werden nicht die besten Rosinen rausgepickt, sondern der komplette Kunststoffabfall aus dem Gelben Sack verwendet und in eine neue wertvolle Ressource umgewandelt.

02

Produkte & Kunden

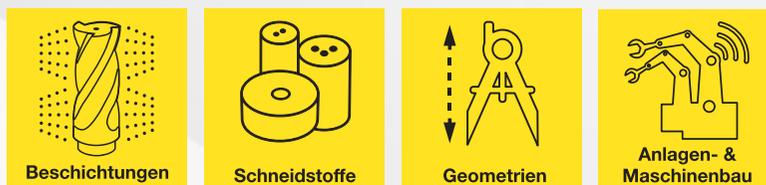
- 2.1 Nachhaltige Produkte
- 2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

Das Granulat wird von anderen Unternehmen gekauft und zu neuen Verpackungen verarbeitet. Die PCR-Verpackungen stehen in ihrer Funktionalität herkömmlichen Kunststoffverpackungen in nichts nach: Sie sind sehr robust, wirken stoßdämpfend und schützen wirkungsvoll vor Feuchtigkeit, Staub und Öl. Auch preislich merken Gühring-Kunden nichts von der neuen Nachhaltigkeit, sondern erhalten sozusagen einen kostenlosen „Umwelt-Bonus“ auf ihr Werkzeug.

Das einzige Merkmal, das die nachhaltigen von den herkömmlichen Verpackungen unterscheidet, ist die Farbe: Aufgrund des Ausgangsmaterials hat das Recyclat einen grauen statt wie bisher schwarzen Farbton – und das hat nicht nur optische Gründe: Zwar besteht generell die Möglichkeit, das Material bei der Verarbeitung einzufärben, doch auf diesen Schritt verzichtet Gühring im Sinne der Nachhaltigkeit.

2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit

Im Streben nach höchster Produktqualität ist die "Null-Fehler"-Strategie das vorrangige Ziel. Gühring erreicht diese herausragende Produktqualität insbesondere durch eine in der Branche einzigartig hohe Fertigungstiefe, die maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens beiträgt. Alle erforderlichen Kompetenzen für die Werkzeugherstellung sind bei Gühring unter einem Dach gebündelt.



Durch das zertifizierte Qualitätsmanagement-System gewährleistet Gühring sichere Prozesse und fehlerfreie Produkte und Dienstleistungen. Gleichzeitig wird die Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit von Produkten sowie den dazugehörigen Dokumentationen festgelegt. Produktrisiken beugt Gühring vor, indem das Unternehmen Erfahrungswerte heranzieht, Materialeingangsprüfungen, Nutzwertanalysen,

Bohrversuche, kaufmännische und technische Machbarkeitsprüfungen durchführt und nur freigegebene Lieferanten, die neuesten technischen Dokumentationen, qualifiziertes Personal sowie ständig kalibrierte Prüfmittel verwendet bzw. einsetzt.

Um sicherzustellen, dass alle gesetzlich vorgeschriebenen Produkt- und Dienstleistungsinformationen sowie entsprechende Kennzeichnungen für Kunden bereitgestellt werden, hat Gühring in einem seiner Prozessabläufe detaillierte Richtlinien für den Umgang mit Informationen und Kennzeichnungen festgelegt. Das Unternehmen hält sich bei allen Produkten strikt an diese Vorgaben, um sicherzustellen, dass sämtliche Vorschriften und Gesetze eingehalten werden. Auf diese Weise beugt Gühring nicht nur möglichen Verstößen in diesem Kontext vor, sondern gewährleistet auch eine sichere Nutzung seiner Produkte. Im Berichtszeitraum wurden keine Verstöße in Bezug auf Produktinformationen oder Kennzeichnungen festgestellt. Ebenso wenig sind im Berichtszeitraum Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation bekannt geworden.

GRI 417-1, GRI 417-2, GRI 417-3

Die Kundenzufriedenheit wird im Bewusstsein der Kunden maßgeblich durch den Begriff "Qualität" beeinflusst. Seit der Gründung des Unternehmens wird daher ein herausragendes Qualitätsniveau für die Produkte angestrebt. Durch die konsequente Verfolgung dieses Ziels hat Gühring eine führende Marktposition im Bereich der Zerspanungswerkzeuge erreicht. Das Unternehmen bekennt sich aktiv zu einem Qualitätsmanagementsystem, das den hohen Standards seiner Produkte entspricht. Dieses Qualitätsmanagementsystem ist ein kontinuierlich weiterentwickelndes System, in dem Mitarbeitende sowie die Geschäftsführung ständige Verbesserungen vorantreiben. Die Systeme von Gühring sind nach ISO 9001/ VDA 6.4/ ISO 14001/ ISO 45001 sowie ISO 50001 zertifiziert. Auch in weiteren Bereichen wie Automobil/ Luftfahrt werden die Anforderungen der Kunden erfolgreich erfüllt. Dies spiegelt sich in den erstklassigen Bewertungen der Kunden wider.

Durch die Anwendung von Qualitätsprüfvorgaben wird intern eine Fehlerquote aus der Gesamtheit aller hergestellten Werkzeuge ermittelt. Falls

02

Produkte & Kunden

- 2.1 Nachhaltige Produkte
- 2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

Kunden dennoch Anlass zur Reklamation haben, erfasst Gühring alle Kundenprobleme detailliert, analysiert die zugrundeliegende Ursache und leitet effiziente kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen mithilfe der 8D-Methode ein.

Kundenzufriedenheitsindex

Der jährlich ermittelte Kundenzufriedenheitsindex gibt relevante Informationen über kundenspezifische Kennzahlen. In diesem Index werden beispielsweise Lieferantenbewertungen von Kunden, die Reklamationsquote, Schulungen für externe Kunden, die Liefertreue sowie auch die Angebots-erfolgsquote einbezogen. Die prozentualen Verbesserungen in den letzten Jahren zeigen die positive Ausrichtung des Unternehmens an der Kundenzufriedenheit und auf den Markt auf. Diese Zufriedenheit der Kunden zeigt sich auch immer wieder über Auszeichnungen oder andere Anerkennungen durch Kunden.

Kundennähe

Durch ein engmaschig gewebtes Netz an kaufmännischen sowie technischen Außendienstmitarbeitenden und Standorten garantiert Gühring eine erstklassige Betreuung und schnelle Reaktionszeiten. Das Unternehmen verfügt so über ein eigenes Vertriebsnetz aus Außendienstmitarbeitenden und Produktmanagern. Die Werkzeuglösungen bestehen nicht nur aus dem Standardprogramm, sondern auch aus komplexen Werkzeugen, individuell gefertigt nach Kundenwunsch.

2.3 Verantwortung in der Lieferkette

Die Gühring KG bekennt sich zur Einhaltung der Menschenrechte und zum Schutz der Umwelt. Es ist das erklärte Ziel der Unternehmensleitung, die Menschenrechte und die Umwelt entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu achten, zu schützen und zu fördern.

Die Grundsätze zur Menschenrechts- und Umweltstrategie gelten im gesamten Geschäftsbereich von Gühring und sind von der Geschäftsführung und Mitarbeitenden bei der Wahrnehmung der ihnen über-

tragenen Aufgaben einzuhalten. Gühring erwartet die Einhaltung der Menschenrechte und umweltbezogener Pflichten von allen Geschäftspartnern. Die Achtung und Wahrung der Menschenrechte und der umweltbezogenen Pflichten ist die Grundvoraussetzung für eine Zusammenarbeit mit Gühring.

Die Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte in der Lieferkette ist nicht nur im Einklang mit nationalen und internationalen Gesetzen, sondern auch eine zentrale Zielsetzung, die in der Nachhaltigkeitsrichtlinie von Gühring verankert ist. Alle strategischen Lieferanten werden aufgefordert, diese Richtlinien anzuerkennen und uns zu bestätigen.

Lieferantenmanagement

Die Gühring KG bekennt sich zu nachhaltigem Handeln und sozialer Verantwortung, insbesondere im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Das Unternehmen hat umfassende Maßnahmen ergriffen, um Menschenrechtsverletzungen, Umweltverschmutzung und undurchsichtige Lieferketten aktiv zu bekämpfen. Die Implementierung des LkSG ist nicht nur eine gesetzliche Verpflichtung, sondern ein zentraler Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung.

Ein effektives Risikomanagement, klare Zuständigkeiten und die Ernennung eines Menschenrechtsbeauftragten bilden die Grundpfeiler der Strategie. Gühring führt vollumfängliche Risikoanalysen in Bezug auf die Einhaltung der Menschenrechte und umweltbezogener Pflichten innerhalb des eigenen Geschäftsbereichs und bei ihren unmittelbaren Zulieferern durch. Präventivmaßnahmen werden systematisch festgelegt und umgesetzt, während die Menschenrechtsstrategie klare Leitlinien vorgibt.

02

Produkte & Kunden

- 2.1 Nachhaltige Produkte
- 2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

Nachhaltigkeit ist nicht nur für Gühring, sondern auch für die Lieferanten ein langfristiger strategischer Erfolgsfaktor. Das Unternehmen setzt auf die Festlegung eines gemeinsamen Leistungsstandards für einen verantwortungsbewussten Geschäftsbetrieb. Bei Gühring ist Nachhaltigkeit nicht nur ein Bekenntnis, sondern ein zentrales Element des Selbstverständnisses und der Unternehmensstrategie. Diese orientiert sich an ethischen Werten wie Integrität, Rechtschaffenheit und Respekt.

Die Nachhaltigkeitsrichtlinie für Lieferanten, die Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie und die allgemeinen Einkaufsbedingungen stellen klare Anforderungen an die Zusammenarbeit. Internationale Menschenrechte, die Ablehnung von Zwangsarbeit und Kinderarbeit, Korruptionsvermeidung und ein nachhaltiger Umgang mit Umwelt und Mitarbeitenden sind grundlegende Prinzipien. Gühring ermutigt Lieferanten, diese Richtlinien in ihrer gesamten Lieferkette zu verbreiten und deren Einhaltung aktiv zu fördern.

Die Gühring KG bleibt entschlossen, ihre nachhaltigen Praktiken weiter zu verbessern und setzt sich für eine transparente und ethisch verantwortliche Lieferkettenführung ein. Die Bestrebungen sind nicht nur eine Reaktion auf gesetzliche Anforderungen, sondern ein integraler Bestandteil der Unternehmenskultur und Strategie für langfristigen geschäftlichen Erfolg.

88 % der strategischen Lieferanten haben im Berichtszeitraum die Nachhaltigkeitsrichtlinie bestätigt. Gühring hat ein starkes Interesse daran, diese Zahl weiter zu optimieren. Daher werden möglichst nur Lieferanten ausgewählt, von denen man Integrität, Ehrlichkeit und ethisches Verhalten erwarten kann.

Zur Überprüfung dieser Kriterien finden regelmäßig Lieferantenaudits statt. Zusätzlich ist eine Software-Lösung für die fortlaufende Risikobewertung eingeführt worden, um den Zentraleinkauf bei der Einhaltung von den vorhergenannten Themen zu unterstützen. Darüber hinaus wurde ein Beschwerdemanagement eingerichtet, welches über unsere Homepage verfügbar ist, um anonym Verstöße zu melden.

GRI 308-1, GRI 308-2, GRI 408, GRI 409, GRI 414

Neben der Bewertung von Lieferanten findet zusätzlich bei jedem Einkauf oder Beschaffung von Investitionsgütern eine Überprüfung von verschiedenen Kriterien statt. So werden bei der Beschaffung von Anlagen, Maschinen und Geräten unter anderem Daten zu den Kriterien Energie- und Wasserverbrauch, Emissionen und Recyclingmöglichkeiten eingeholt. Bei der Beschaffung von Bauleistungen wird auf eine ökologische Bauausführung geachtet. Bei der Anschaffung neuer Fahrzeuge werden ebenso Informationen zu den Verbräuchen und den Emissionen eingeholt.

Neben der Bewertung von Lieferanten auf Umweltkriterien versucht Gühring zusätzlich nach Möglichkeit lokale Lieferanten zu unterstützen. Im Berichtszeitraum wurden 77,9 Prozent des gesamten Beschaffungsbudgets durch lokale Lieferanten abgedeckt. Da wir zahlreiche Betriebsstätten in ganz Deutschland haben, werden Lieferanten aus Deutschland als lokale Lieferanten betrachtet.

Jahr	2023	2022	2021
Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten in %	77,9 %	74,9 %	77,2 %

Im Berichtszeitraum sind keine schwerwiegenden negativen ökologischen oder sozialen Auswirkungen in der Lieferkette bekannt geworden.

Auch in Bezug auf Dienstleister legt Gühring Wert auf die Einhaltung der Menschenrechte und das Bewusstsein hierfür. So wird beispielsweise das gesamte Sicherheitspersonal, welches an Betriebsstätten der Gühring KG beauftragt wurde, bei der jeweiligen Fremdfirma zu den Themen Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult. Die Schulung von Sicherheitspersonal soll dabei helfen, ein angemessenes Verhalten gegenüber Dritten in verschiedenen Situationen sicherzustellen, insbesondere im Hinblick auf die Anwendung von Gewalt. Außerdem werden alle Fremdfirmen verpflichtet die Arbeits- und Umweltschutzhinweise für Fremdfirmen anzuwenden und die Inhalte gegenüber eigenen Mitarbeitenden zu schulen.

02

Produkte & Kunden

- 2.1 Nachhaltige Produkte
- 2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

Reach

Der Umgang mit Chemikalien wird bei Gühring unter Einhaltung der REACH-Verordnung geregelt. Diese Verordnung schreibt auf europäischer Ebene die Einführung, Herstellung sowie Anwendung aller Chemikalien vor und dient dem Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt.

Konfliktminerale

Das Thema Konfliktminerale in der Lieferkette ist ein Thema, mit dem sich das Unternehmen schon lange befasst. In Lieferketten, besonders in der Metallindustrie, ist dies ein bedeutendes soziales Risiko. Bei Gühring ist der Einkauf von Wolfram als Konfliktmineral betroffen. Beim Abbau dieses Minerals kann es zu Risiken wie Menschenrechtsverletzungen, Korruption und Geldwäsche kommen oder zur Finanzierung von bewaffneten Truppen beitragen. Um sicherzustellen, dass diese Risiken nicht auftreten, bezieht Gühring seine Rohstoffe nur von freigegebenen Zulieferern, die den Abbau ohne diese Risiken garantieren. Hierfür wurde eine schriftliche Bestätigung von den Zulieferern eingeholt, die besagt, dass alle Rohmaterialien frei von Konfliktmineralen sind, den Richtlinien der OECD entsprechen und mit den Anforderungen aus Artikel 1502 des Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Acts übereinstimmen.

Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe

Für die Herstellung von Gühring Produkten werden verschiedenste Materialien gebraucht. Der größte Anteil für die Herstellung von Hartmetall zur Produktion von Werkzeugen nimmt dabei das Pulver oder Granulat von Wolfram und Kobalt ein. Um sowohl soziale, ökonomische als auch ökologische Gesichtspunkte zu betrachten, setzt Gühring hier zum großen Teil auf recycelte Ausgangsstoffe. Gleichzeitig wird auch auf die Materialien von Verpackungen geachtet. So wird bereits ein großer Teil der Kunststoffverpackungen der Produkte aus Rezyklaten hergestellt.

Rückkauf von Hartmetall

Bei der Aufbereitung von gebrauchten Hartmetallwerkzeugen werden diese in wiederverwendbares Pulver durch verschiedene Prozesse um-

gewandelt. Gebrauchte Endprodukte werden so wieder als Ausgangsprodukt nutzbar gemacht und recycelt. Gühring kauft jährlich Hartmetall zurück, aus dem bei der Aufbereitung recyceltes Pulver entsteht und für neue Produkte wiederverwendet wird. Zusätzlich gibt es Vereinbarungen mit Kunden, in denen der Materialkreislauf für diese Hartmetallprodukte geschlossen wird.

Bevor allerdings der Prozessschritt des Recyclings durchgeführt wird, bietet Gühring seinen Kunden die Möglichkeit, Sonderwerkzeuge in Dienstleistungszentren aufzuarbeiten, sodass die Lebenszeiten der Produkte verlängert wird. Das Recycling setzt somit erst zu einem späteren Zeitpunkt ein. In Dienstleistungszentren werden die Werkzeuge aufgearbeitet. Kunden müssen sich dabei um nichts kümmern. Ein Hol- und Bringdienst sichert termingerechte Logistik. Die Wiederaufbereitung in Originalqualität und anschließendes Nachbeschichten sorgt für maximale Wirtschaftlichkeit.

GRI 301-2

2.4 Informationssicherheit und Datenschutz

Informationen und Daten stellen einen hohen Wert dar. Um diesen Wert ausreichend zu schützen, nehmen bei Gühring die Themen Informationssicherheit und Datenschutz einen immer höheren Stellenwert ein. Während Informationssicherheit den Schutz sämtlicher Informationswerte (Daten zu Mitarbeitenden, Kunden, Know-how etc. in digitaler und analoger Form) erfasst, fokussiert sich das Thema Datenschutz auf den Schutz personenbezogener Daten und weist somit eine Schnittmenge mit dem Themenbereich Informationssicherheit auf. Zusätzlich steht das Thema IT-Sicherheit, mit dem Schutz der IT-Infrastruktur, wesentlich im Fokus, um die Sicherheit aller Daten durch technische und organisatorische Maßnahmen zu gewährleisten. Durch die Verflechtung der Themen werden diese in einem aufeinander abgestimmten Managementsystem verwaltet, um Synergieeffekte nutzen zu können.

Im Rahmen der Zusammenarbeit von Gühring mit Kunden und Lieferanten werden verschiedene Informationen ausgetauscht. Um den Schutz

02

Produkte & Kunden

- 2.1 Nachhaltige Produkte
- 2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

dieser Informationen gewährleisten zu können, wird ein Informationssicherheits-Managementsystem eingesetzt. Für die Koordination und Umsetzung des Informationssicherheits- Managementsystems ist der Chief Information Security Officer (CISO) zuständig. Der CISO hat ein direktes Vortragsrecht gegenüber der Geschäftsführung und erstellt jährlich einen Bericht über die durchgeführten Aktivitäten im vergangenen Geschäftsjahr. Dadurch gewährleistet Gühring die Erfüllung der wesentlichen Schutzziele: Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit. Mit ergänzenden IT-Risikoanalysen wird der ausreichende Schutz durch proaktive Maßnahmen sowohl technischer als auch organisatorischer Art ermöglicht. Die Unternehmensleitlinie für Informationssicherheit verankert interne Prinzipien und Strukturen. Die Leitlinie für Informationssicherheit wird laufend überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Um Informationssicherheit zu gewährleisten sind schon lange nicht mehr nur technische und organisatorische Maßnahmen ausreichend. Gerade die Mitarbeitenden eines Unternehmens sind als letzte Verteidigungslinien von wesentlicher Bedeutung und bedürfen aus diesem Grund besonderer Aufmerksamkeit. Aus diesem Grund führt Gühring regelmäßig Phishing-Kampagnen sowie Sicherheitsschulungen für alle Mitarbeitenden durch.

Mit der Informationssicherheit einhergehend ist auch der Datenschutz, ein wesentliches Thema, mit dem sich Gühring auseinandersetzt. Mit der zunehmenden Digitalisierung weltweit, aber auch im eigenen Unternehmen, erhält das Recht auf informationelle Selbstbestimmung eines jeden Einzelnen einen immer stärker werdenden Fokus. Dies betrifft sowohl die Mitarbeitenden als auch Kunden und Lieferanten. Um die personenbezogenen Daten ausreichend zu schützen und den gesetzlichen Vorschriften, welche sich mit der Datenschutz Grundverordnung erneuert und teilweise wesentlich geändert haben, Folge leisten zu können, wurden technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen. In der internen Datenschutzleitlinie sind Prozesse, Verantwortlichkeiten und Strukturen des Datenschutz-Managementsystems festgelegt. Weiter wird über die Rechte der betroffenen Personen informiert u. a. das Recht auf Auskunft und auf Löschung gespeicherter Daten. Diese Leitlinie wird laufend überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Die Datenschutzleitlinie stellt den Mindeststan-

dard dar. Die Umsetzung des Datenschutz-Managementsystems koordiniert der zentrale Konzerndatenschutzbeauftragte.

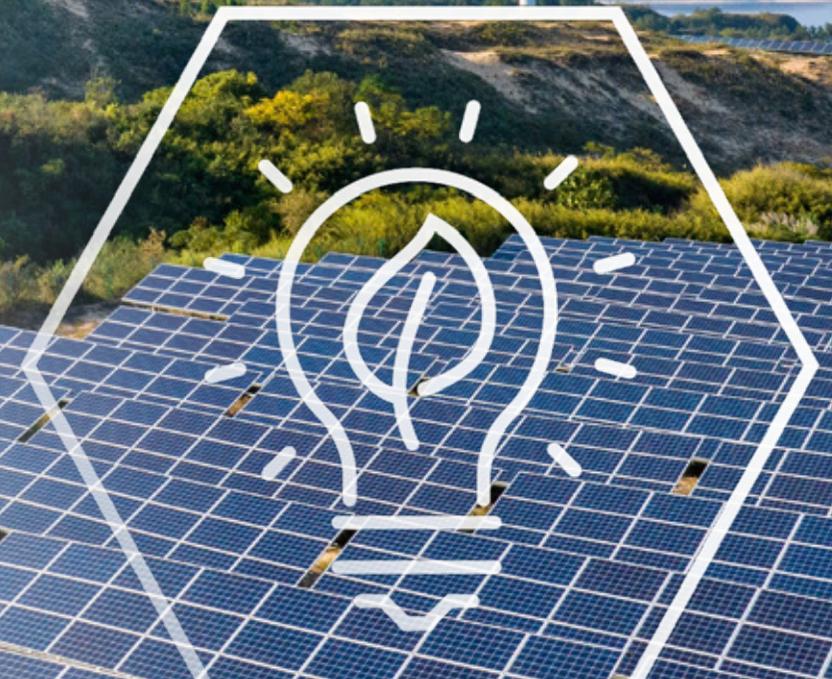
Neben der Aufrechterhaltung der Prozesse sorgt der Konzerndatenschutzbeauftragte für die Weiterentwicklung des Datenschutzes mit allen dazugehörigen Maßnahmen und berät Organisationseinheiten sowie Fachbereiche. Der Datenschutzbeauftragte berichtet direkt an die Geschäftsführung. Die Mitarbeitenden sind arbeitsvertraglich zur Einhaltung des Datenschutzes und des vertraulichen Umgangs mit personenbezogenen Daten und Informationen verpflichtet. Zudem bietet Gühring seinen Mitarbeitenden eine webbasierte Datenschutz E-Learning Schulung an. Die Teilnahme an der Schulung ist verpflichtend. Die Weitergabe von personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt grundsätzlich nicht. Sollten personenbezogene Daten doch übermittelt werden, erfolgt dies ausschließlich auf Basis einer entsprechenden Rechtsgrundlage. Die Datenschutzerklärung von Gühring gibt hierüber transparent Aufschluss.

Im Berichtsjahr gab es keine Anfragen oder Beschwerden von Kunden oder zuständigen Aufsichtsbehörden zur Verletzung des Datenschutzes. Es gab keine Datenlecks, Fälle von Datendiebstahl oder Datenverluste. Alle Mitarbeitenden sind dazu angehalten, an die hierfür publizierten Stellen etwaige Verletzungen oder Auffälligkeiten zu melden. Zukünftige Vorfälle werden entsprechend in definierten Prozessen analysiert, bearbeitet und die anfragende Stelle über Ereignisse und eventuelle Maßnahmen informiert.

GRI 418-1

Umwelt

- 3.1 Umweltmanagement
- 3.2 Umgang mit Ressourcen
- 3.3 Abfallmanagement & Recycling



03

Umwelt

- 3.1 Umweltmanagement
- 3.2 Umgang mit Ressourcen
- 3.3 Abfallmanagement & Recycling

Die Integration umweltfreundlichen Denkens und Handelns sowie die damit einhergehende Übernahme von Verantwortung stellen grundlegende Prinzipien in der Unternehmenspolitik von Gühring dar. In der Ausrichtung seiner Geschäftspraktiken legt Gühring besonderen Wert darauf, Umweltschutzaspekte bereits bei der Konzeption neuer Produkte zu berücksichtigen. Das Unternehmen hat den Anspruch, sämtlichen nationalen und internationalen Umweltvorschriften gerecht zu werden.

3.1 Umweltmanagement

Die Gühring KG ist nach dem Umweltmanagementsystem ISO 14001 zertifiziert.

Die Überprüfung aller Umweltvorschriften wird regelmäßig durch Audits, Begehungen durch das interne Umweltmanagement und zusätzlich durch die zuständige Gewerbeaufsicht und Berufsgenossenschaften durchgeführt. Falls es zu Abweichungen kommt, werden diese in einem Auditbericht festgehalten und Maßnahmen zur Korrektur werden unverzüglich eingeleitet. Die Umweltschutzpolitik ist allen Führungskräften und Mitarbeitenden durch Schulungen und Aushänge bekannt. Eventuelle Abweichungen werden protokolliert und in einem Auditbericht festgehalten, wobei umgehend Maßnahmen zur Korrektur eingeleitet werden. Die Umweltschutzpolitik ist allen Mitarbeitenden und Führungskräften durch Schulungen und Informationsaushänge bekannt. Externe können die Unternehmenspolitik auf der Gühring-Landingpage einsehen. Zudem erfolgt eine Unterrichtung von Fremdfirmen über die Unternehmenspolitik mittels einer spezifischen Broschüre.

Den Mitarbeitenden steht die Möglichkeit zur persönlichen Weiterbildung in verschiedenen Bereichen offen, sowohl über das interne Lernmanagementsystem (Schulungsportal) als auch die Gühring Academy. Innerhalb dieses Bildungsportfolios befindet sich unter anderem ein Schulungsangebot zur Nachhaltigkeit, das auch Aspekte des Umweltmanagements einschließt. Eine separate Schulung im Umweltmanagement wird nach Bedarf auch individuell angeboten. Gühring legt besonderen Wert darauf, die praktische Relevanz des Umweltmanagements (nach ISO 14001) in der betrieblichen Praxis gezielt zu vermitteln. Ziel ist es, ein umfassendes Verständnis für dieses Managementsystem sowie die entscheidenden Erfolgsfaktoren seiner Umsetzung zu fördern.

Im Berichtszeitraum sind keine Verstöße gegen Umweltschutzgesetze oder -verordnungen bekannt geworden.

GRI 307-1

3.2 Umgang mit Ressourcen

Die Priorisierung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen steht bei Gühring an vorderster Stelle, da zahlreiche dieser Ressourcen begrenzt sind. Besonders die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen stellt eine herausragende Herausforderung dar. Das Unternehmen ist sich dieser Verantwortung in vollem Umfang bewusst und legt daher einen besonderen Fokus auf effizientes Energiemanagement sowie auf Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen.

Energiemanagement

Energiebedarf senken, Energieeffizienz steigern

Gühring strebt dieses Ziel unternehmensweit und über alle zertifizierten Geschäftsbereiche an. Egal ob am Arbeitsplatz, bei der Beschaffung von Waren, in eigenen Dienstleistungen, bei der Distribution von Produkten oder der Auslegung von Anlagen. Daher kommt auch die Bestrebung eine langfristige Senkung des Energiebedarfs sicherzustellen und somit die Verbesserung der energiebezogenen Leistung zu gewährleisten. Diese Zielsetzung verfolgt das Unternehmen primär bei der Produktion mit der Produktionsplanung, Wartung und Instandhaltung, Beschaffung von Materialien, Produkten, Dienstleistungen und Energie, sowie bei der Auslegung von Anlagen und dem innerbetrieblichen Transport. Ebenso durch persönliche Verhaltensweisen aller Mitarbeitenden.

Die zutreffenden Gesetze, Verordnungen, behördlichen Auflagen und sonstigen Anforderungen sind immer einzuhalten. Bei technischen Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz orientiert sich Gühring mindestens am jeweiligen Stand der Technik.

Zur Umsetzung dieser Grundsätze wird ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 für den Hauptsitz aufrecht gehalten. An anderen Standorten werden Energieaudits nach der DIN EN 16247 durchgeführt. Erforderliche Informationen und die geeigneten Mittel werden zur Verfügung gestellt, um die Energieziele zu erreichen. Dies wird ständig überwacht, bewertet und nach Bedarf verbessert. Weiter wird regelmäßig überprüft, ob die erforderlichen finanziellen und strukturellen Voraussetzungen sowie Ressourcen sichergestellt sind, um die vorgegebenen Ziele zu erreichen.

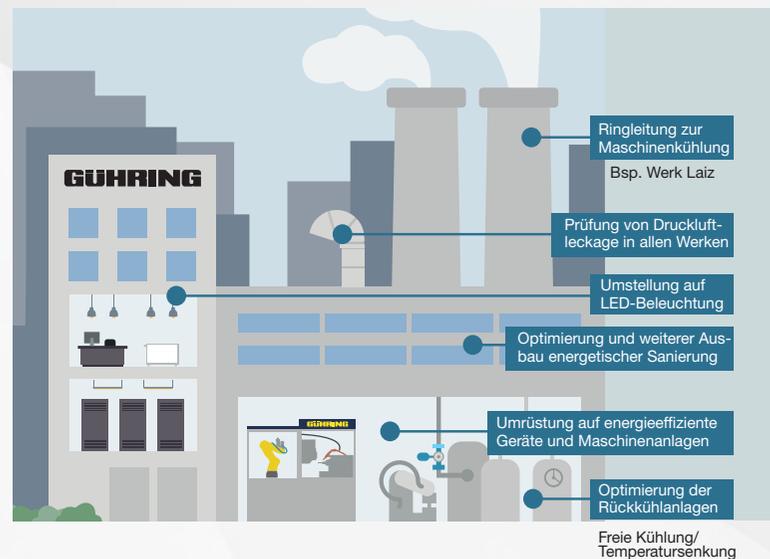
03

Umwelt

- 3.1 Umweltmanagement
- 3.2 Umgang mit Ressourcen
- 3.3 Abfallmanagement & Recycling

Zusammengefasst bedeutet dies für Gühring, dass die Nachhaltigkeitsanforderungen von Kunden, sowie eigenen Ziele erfüllt werden, Energiekosten gesenkt und zudem der CO₂-Ausstoß reduziert wird. Daher setzt das Unternehmen gerade hier besonders auf Ziele und Maßnahmen für eine bessere Energieeffizienz. Zu diesen Maßnahmen gehört zum Beispiel die regelmäßige Überprüfung auf Leckagen an den Druckluftsystemen in allen Werken und die Umrüstung auf Beleuchtungssysteme aus LED- Leuchten in Produktionshallen und Büroräumen. Die Optimierung und der weitere Ausbau energetischer Sanierung werden ebenso kontinuierlich geprüft. Daher setzt Gühring beispielsweise auf die Umrüstung energieeffizienter Geräte, Anlagen und Maschinen und die Optimierung der Gebäudetechnik, wie zum Beispiel Rückkühlanlagen, Kompressoren, Kälteanlagen, Heizungen, etc. So wurden am Standort Laiz in den vergangenen Jahren Maßnahmen wie zum Beispiel die zentrale Prozesskälteanlage und die Wärmerückgewinnung für die Kompressoren umgesetzt, was zu beträchtlichen Energieeinsparungen und somit auch CO₂-Einsparungen führte. Best-Practice Beispiele wie diese werden anschließend auch an anderen Standorten evaluiert und gegebenenfalls umgesetzt.

GRI 302-4



Ein weiteres Beispiel, wie Gühring die Senkung seines Energieverbrauches angeht, ist ein Konzept zum energieeffizienten Fahren. Fahrten mit Dienstfahrzeugen sind besonders bei Gühring ein relevanter Energiefaktor. Deswegen werden neue Dienstwagenbesitzer innerhalb der Fahrzeugüberlassung auf das energieeffiziente Fahren hingewiesen. In den Fahrzeugen selbst gibt es dazu einen Motivationsaufkleber. Um das Thema Energiesparen zusätzlich weiter im Unternehmen zu verankern, werden fortlaufend Schulungen zu diesem Thema für Mitarbeitende angeboten und weiter ausgebaut. Um die Mitarbeitenden effizienter zu schulen, steht ein Schulungsvideo auf dem internen E-Learning-Portal zur Verfügung.

Gühring ist es wichtig zu vermitteln, dass alle Mitarbeitenden zum Energiesparen und zur Energieeffizienzsteigerung beitragen können. Dafür muss das Wissen zum Thema Energiesparen weitergegeben und Anreize zur Mitarbeitermotivation geschaffen werden. Hierfür hat das Energie-Team ein umfassendes Kommunikationsmaßnahmenpaket entworfen, um die Aufmerksamkeit kontinuierlich auf dieses wichtige Thema zu lenken und auch das Wissen zu vermitteln. So wird neben einem Schulungsvideo, Flyer, Mailings, Broschüren und Newslettern dieses Thema schon bei der Einarbeitung neuer Mitarbeitenden in den Einarbeitungsplan aufgenommen. Mit einer zielgruppenorientierten Kommunikation werden alle Mitarbeitenden erreicht.



03

Umwelt

- 3.1 Umweltmanagement
- 3.2 Umgang mit Ressourcen
- 3.3 Abfallmanagement & Recycling

Energieverbräuche ¹	2021	2022	2023
Strom (in kWh)	44.682.178	42.461.923	40.517.820
Erdgas (in kWh)	9.495.347	7.889.812	7.128.508
Heizöl (in kWh)	641.330	21.407	170.194
Kraftstoff (in kWh)	10.638.858	13.153.289	12.126.870
Summe (in kWh)	65.457.713	63.526.431	59.943.392

¹Hier werden nur die Energieverbräuche der Muttergesellschaft Gühring KG abgebildet.

GRI 302 – 1

Emissionen- CO₂-Bilanz

Gühring hat erstmals im Geschäftsjahr 2020 seine CO₂-Emissionen veröffentlicht und setzt seither fortlaufend auf Transparenz, indem die CO₂-Emissionen jährlich im Nachhaltigkeitsbericht offengelegt werden. Das langfristige Ziel des Unternehmens besteht darin, sämtliche Emissionen kontinuierlich zu erfassen und zu reduzieren. Dabei orientiert sich Gühring an den ambitionierten Zielen der EU-Kommission und der Vereinten Nationen: Europa soll bis 2050 der erste CO₂-neutrale Kontinent werden, und die globale durchschnittliche Erwärmung darf die 2°C-Grenze bis 2030 nicht überschreiten.

In der Erfassung und Bilanzierung von Treibhausgasen differenziert Gühring präzise zwischen direkten und indirekten Emissionen und ordnet sie gemäß dem GHGP (Green House Gas Protocol) in drei „Scopes“ ein. Eine bedeutende Neuerung im Jahr 2023 besteht darin, dass nun auch Scope 3 Emissionen im Bereich Transport und Distribution erfasst werden. Dies umfasst den Transport vorgelagerter und nachgelagerter Transporte von verkaufter Ware sowie Dienstreisen. Diese Erweiterung betont das Engagement von Gühring für eine umfassende und detaillierte Bilanzierung der CO₂-Emissionen und zeigt den fortwährenden Anspruch, die Ermittlung der Scope 3 Emissionen stetig weiter voranzubringen und zusätzliche Bereiche einzubeziehen.

Dieser kontinuierliche Verbesserungsprozess unterstreicht das Bestreben, den Umfang der Nachhaltigkeitsbemühungen zu erweitern.

Scope 1: direkte Treibhausgasemissionen
(z.B. durch Produktionsprozesse, Fuhrpark)

Scope 2: Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen
(z.B. zugekaufter Strom)

Scope 3: Indirekte Treibhausgasemissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette
(z.B. gekaufte Waren und Dienstleistungen, Verwendung verkaufter Produkte)

CO₂-Bilanz

Scope 1: Direkte Treibhausgasemissionen

CO₂-Emissionen in kg für Heizöl, Erdgas, Dieselkraftstoff

	2021	2022	2023
Heizöl (in kg CO ₂)	161.992	6.722	53.441
Erdgas (in kg CO ₂)	1.918.060	1.585.852	1.432.629
Diesel (in kg CO ₂)	2.667.747	3.827.990	3.759.330
Emissionen (in kg CO₂) gesamt	4.747.800	5.420.564	5.245.400

Scope 2: Indirekte Treibhausgasemissionen

CO₂-Emissionen in kg für eingekauften Strom

	2021	2022	2023
Strom (in kg CO ₂)	17.962.236	15.541.064	14.829.522
Gesamtemission kg CO₂ (Gühring KG) Scope 1 & 2	22.710.035	20.961.627	20.074.922

Scope 3: Indirekte Treibhausgasemissionen

CO₂-Emissionen in kg für Transport und Distribution

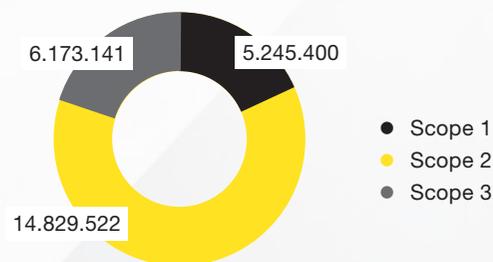
	2023
Transport vorgelagerter + nachgelagerter Transporte von verkaufter Ware	5.613.630
Dienstreisen	559.511
Gesamtemission kg CO₂ (Gühring KG) Scope 3	6.173.141

03

Umwelt

- 3.1 Umweltmanagement
- 3.2 Umgang mit Ressourcen
- 3.3 Abfallmanagement & Recycling

CO₂-Emission 2023 (in kg):



GRI 305-1, GRI 305-2

Emissionen im Logistikbereich

Bei Gühring stehen die Ziele Emissionseinsparung und Kostenminimierung in der Logistik im Einklang. Die ökonomischen und ökologischen Ziele bilden im Bereich Transport/Logistik keinen Zielkonflikt, sondern lassen sich aus Gührings Sicht gemeinsam erreichen. Langsamere Sendungen verursachen weniger Emissionen und sind günstiger. Wenige große Sendungen sind günstiger als mehrere kleine Sendungen und verursachen ebenfalls weniger CO₂.

Standard-Pakete werden bei Gühring CO₂-neutral verschickt. Der Versanddienstleister setzt beispielsweise vermehrt auf elektrische Antriebe der Fahrzeuge, auf nachhaltige Gebäude oder eine Umstellung auf 100 % Ökostrom. Die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen werden kompensiert. Die Kompensation erfolgt durch effiziente Aufforstung mit schnell wachsenden Bäumen. Durch die Wahl des Dienstleisters sorgen auch wir dafür, dass wir bei den nachgelagerten Prozessen Emissionen sparen und die Umwelt schonen. Gleichzeitig sind Standard-Pakete günstiger als Express-Pakete.

Neben all diesen Umsetzungen behalten wir aber eines trotzdem im Blick: Die bestellten Produkte kommen zum vereinbarten Termin beim Kunden an.

Wasser und Abwasser

Sowohl an den Gühring Standorten als auch bei der Herstellung von Produkten wird die Ressource Wasser benötigt. Wir sind daher bestrebt den Wasserverbrauch, wo immer möglich, gering zu halten.

Wasserverbrauch	2021	2022	2023
Frischwasser in m ³	18.779	18.193	13.079
Abwasser in m ³	18.779	18.193	12.345

GRI 303-3, GRI 303-4

3.3 Abfallmanagement und Recycling

Die Themen Abfall und Recycling sind bei Gühring zwei zusammenhängende Themenbereiche. Für alle anfallenden Abfälle stellt das Abfallmanagement die ordnungsgemäße Entsorgung entsprechend der gesetzlichen Vorgaben sicher. Damit allerdings das Abfallaufkommen so gering wie möglich – sowohl intern als auch bei Kunden – gehalten wird, beschäftigt sich das Unternehmen schon lange mit dem Thema Recycling.

Abfall

Bei der Abfallentsorgung wird nur mit qualifizierten Partnern zusammengearbeitet. An allen genannten Standorten entspricht dies den zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben. Für die Überprüfung der ordnungsgemäßen Entsorgung der Abfälle ist der Abfallbeauftragte verantwortlich. Somit wird sichergestellt, dass Änderungen in Gesetzen erkannt und rechtskonform umgesetzt werden. In den internen Verfahrensanweisungen wird gefordert, dass Abfälle in erster Linie zu vermeiden und in zweiter Linie zu verwerten sind. Ziel ist es dabei die Umweltbeeinträchtigungen so weit wie möglich zu minimieren.

Wir orientieren uns dabei an den folgenden Grundsätzen:



Abfälle, die nicht entstehen, müssen nicht aufwendig entsorgt werden. Durch ständige Verbesserungen der Abläufe und der Produktionstechnik wird versucht, der Entstehung von Abfällen vorzubeugen.

Wo im Produktionsablauf keine abfallfreien Verfahren nach dem Stand der Technik verfügbar sind, wird auf die Verminderung der Abfallmenge hingearbeitet. Bei Abfällen, die sich nicht vermeiden lassen und die

03

Umwelt

- 3.1 Umweltmanagement
- 3.2 Umgang mit Ressourcen
- 3.3 Abfallmanagement & Recycling

bereits auf die technisch und wirtschaftlich mögliche Restmenge reduziert worden sind, wird auf eine rechtskonforme und möglichst umweltfreundliche Verwertung/Entsorgung geachtet. Das getrennte Sammeln der Abfälle erfolgt nach den kommunal festgelegten Regelungen in unterschiedlich farblich gekennzeichneten und beschrifteten Behältnissen. Jeder Mitarbeitende ist verantwortlich für den korrekten Einwurf und die getrennte Abfallerfassung der einzelnen Abfallfraktionen (Abfallart). Die Abteilungs-/ Bereichsleiter haben eine überwachende Funktion für das getrennte und ordnungsgemäße Sammeln der Abfälle in ihren Zuständigkeitsbereichen. Dies wird in SOS-Audits auch so überprüft und gegebenenfalls nachgeschult.

Unser Abfall setzt sich zusammen aus:

Abfallaufkommen und -entsorgung (in t)	2021	2022	2023
Gefährliche Abfälle	620	480	515
Ungefährliche Abfälle	560	520	417

GRI 306-1, GRI 306-2, GRI 306-3, GRI 306-5

Die gesetzliche Pflicht zur Rücknahme von Transport- und Verkaufsverpackungen decken wir durch eine Zusammenarbeit mit einem Dienstleistungsunternehmen ab. Diese Dienstleistung soll den Kreislauf schließen. Die Verpackungen, die sonst im normalen Müll landen, werden beim Kunden auf Wunsch abgeholt. So wird garantiert, dass die Verpackungen recycelt und dem Kreislauf wieder zugeführt werden.

Duales System (Verkaufsverpackungen) in t	2021	2022	2023
Kunststoffe	4,242	4,046	4,028
Papier / Pappe / Kartonagen	0,32	0,305	0,303

Transportverpackungen (in t)	2021	2022	2023
PE-Folie	6,363	6,074	4,025
Papier / Pappe / Kartonagen	34,430	32,866	32,699
PE/PP-Kanister			0,397

Das Dienstleistungsunternehmen holt die Transportverpackungen auf Wunsch bei Kunden ab. Im Bereich „Duales System“ beteiligt sich dieses beispielsweise an den Kosten der Abholung der gelben Säcke oder Tonnen für Verkaufsverpackungen bei Kunden, die über diese Systeme entsorgen.

Recycling von Hartmetallabfällen

Durch das Recycling eigener angefallener Rohstoffe, wie bspw. Hartmetallstückschrotte oder Hartmetallschleifschlämme, leistet Gühring seinen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

Beim Recycling von Hartmetall lässt das Unternehmen die Abfallprodukte durch seine Dienstleister so aufbereiten, dass diese in den Materialkreislauf zurückgeführt werden können. Da Gühring Verbraucher von Hartmetall ist, ergibt sich hierdurch die Möglichkeit Ressourcen zu sparen.

GRI 306-4

Wiederverwertete Verpackungsmaterialien

Jede Art von Verpackungen im Allgemeinen und auch bei Gühring unterliegt nachhaltigen Problematiken. So werden bei der Herstellung von Kartonagen Unmengen an Wasser verbraucht und im besten Fall werden keine Aufdrucke mit Mineralöl verwendet. Daher benutzt Gühring gerne eine Alternative: Verpackungen aus Holz. Holzverpackungen bestehen aus nachwachsenden Rohstoffen und können mehrfach verwendet werden. Die Aufbereitung und Wiederverwertung von Holzverpackungen aus der PKD-Fertigung (Polykristalliner Diamant) ist daher ein Beispiel, wie Gühring mit dem Thema Verpackungen umgeht. Bei Gühring heißt Wiederverwertung, dass die Verpackungen vom Kunden wieder zurückkommen, sie aufbereitet werden und anschließend erneut verwendet werden können.

Durch die hochwertige Qualität der Verpackungen aus Holz ist es möglich, diese aufzuarbeiten und erneut zu nutzen. So schon das Unternehmen nicht nur wertvolle Ressourcen, sondern verringern auch das Abfallaufkommen beim Kunden. Seit 2019 werden Verpackungsholzkisten für Fertigwerkzeuge, die vom Kunden zurückgeholt werden, überschleifen und aufbereitet, sodass diese wieder verwendet werden.

GRI 301-1

Mitarbeiter & Gesellschaft

- 4.1 Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter
- 4.2 Aus- und Weiterbildung
- 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit
- 4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz
- 4.5 Soziale Verantwortung



04

Mitarbeiter & Gesellschaft

- 4.1 Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter
- 4.2 Aus- und Weiterbildung
- 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit
- 4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz
- 4.5 Soziale Verantwortung

Als Unternehmen trägt Gühring eine besondere Verantwortung für seine Mitarbeitenden und die Gesellschaft. Dieser sozialen Verantwortung kommt das Unternehmen sowohl im Umgang mit seinen Mitarbeitenden als auch als regionaler Arbeitgeber nach. Regionale Verantwortung übernehmen heißt für Gühring, sich für die Zukunft aufzustellen. Dabei geht es nicht nur um das Anwerben, Halten und Fördern von Mitarbeitenden aus den Regionen, sondern auch um die Weiterentwicklung der Region. Gühring bietet seinen Beschäftigten attraktive Rahmenbedingungen sowie individuelle Entwicklungsmöglichkeiten. Gühring verfolgt die Vision eines sozialen und betriebswirtschaftlichen Unternehmens.

4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die wichtigste Ressource eines Unternehmens sind seine qualifizierten Mitarbeitenden. Aktuell beschäftigt die Gühring KG 2.422 Mitarbeitende. Persönliche Entwicklungschancen, ein gesundheitsverträgliches Arbeitsumfeld und die Möglichkeit, Beruf und Familie zu vereinen sind nur einige der Faktoren, auf die Gühring beim Umgang mit seinen Mitarbeitenden achtet.

Übersicht Mitarbeiterstruktur:

	2021	2022	2023
 Weiblich:	511	497	516
befristet:	12	6	5
unbefristet:	499	491	511
 Männlich:	1866	1819	1906
befristet:	15	24	35
unbefristet:	1851	1795	1871
Gesamtmitarbeitende	2377	2316	2422

Der Mitarbeiterzufriedenheitsindex (MI) wird bei Gühring jährlich angepasst, damit das Unternehmen möglichst genaue Aussagen über die Zufriedenheit von Mitarbeitenden treffen kann. Für die Mitarbeiterzufriedenheit werden verschiedene Kriterien gemessen und mit den Vorjahren verglichen. Unter anderem werden Kriterien wie Betriebszugehörigkeit, die Krankenrate, die Investitionen in Arbeitssicherheit oder die Anzahl der freigestellten Betriebsräte betrachtet. Die Verbesserung des MI in den letzten Jahren zeigt die positive Ausrichtung des Unternehmens gegenüber seinen Mitarbeitenden auf.

Die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigt sich auch in einer stabilen Fluktuationsquote. Die Fluktuationsrate ist seit Jahren stabil und bewegt sich zwischen 4 und 6 %. Im Berichtszeitraum lag sie bei 4,23* %.

* Die Fluktuationsrate wird nach der BDA-Formel berechnet.

GRI 401-1

Gühring bietet seinen Mitarbeitenden verschiedene Benefits an. So werden zum Beispiel Urlaubsverschickungen, Essenszuschüsse, Einkaufsgutscheine / Einkaufsrabatte, Telearbeit/ Werkwohnungen und weitere Vorteile angeboten. Die einzelnen Vorteile lassen sich alle durch die Gühring Corporate Benefits-App oder den Browser schnell und einfach abrufen. Dabei gibt es für betriebliche Leistungen keine Unterscheidung im Angestelltenbereich zwischen Voll- und Teilzeit-Angestellten.

GRI 401-2

Vergütungsgrundsätze

Bei Gühring richtet sich die Höhe des Entgeltes nach dem Tarifvertrag oder den einzelvertraglichen Vereinbarungen. Bei Einstellung und Versetzung wird dem Beschäftigten das ihm zustehende Entgelt mitgeteilt. Ebenso wird der Beschäftigte über sämtliche Veränderungen seines Entgeltes informiert. Die Gewährung einer außertariflichen Zulage erfolgt freiwillig. Sie kann jederzeit widerrufen werden, in eine Leistungszulage umgewandelt oder bei Tarifierhöhungen/Tarifgruppenerhöhungen ganz oder teilweise angerechnet werden. Alle anfallenden Zuschläge werden nach den jeweiligen tariflichen Bestimmungen und Betriebsvereinbarungen bezahlt.

Prozentsatz der Angestellten, die unter Tarifverträge fallen:

	2021	2022	2023
Tariflich Angestellte	79 %	78 %	78 %
Außertariflich Angestellte	21 %	22 %	22 %

GRI 2-19 GRI 2-20

Die Vergütung erfolgt gemäß Tarifvertrag, welcher über dem Mindestlohn liegt.

GRI 202-1

04

Mitarbeiter & Gesellschaft

- 4.1 Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter
- 4.2 Aus- und Weiterbildung
- 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit
- 4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz
- 4.5 Soziale Verantwortung

Falls betriebliche Veränderungen, die wesentlich für Gühring-Angestellte sein könnten, anstehen, gelten bei uns die gesetzlichen und tariflichen Fristen.

GRI 402-1

Elternzeit

Bei Gühring haben die Mitarbeiterinnen und auch Mitarbeiter die Möglichkeit, Elternzeit in Anspruch zu nehmen. So sorgt das Unternehmen dafür, dass das Bundeselterngeld und Elternzeitgesetz Anwendung findet. Im Berichtszeitraum befanden sich 103 Mitarbeitende in Elternzeit.

GRI 401-3

4.2 Aus- und Weiterbildungen

Bei Gühring wird viel Wert auf eine gute Aus- und Weiterbildung gelegt. Daher bietet das Unternehmen, 14 verschiedene technische und kaufmännische Ausbildungsmöglichkeiten von Industriemechaniker über Präzisionswerkzeugmechaniker bis Industriekaufmann und Fachinformatiker mit verschiedenen Fachrichtungen an.

Durch die zunehmende Wichtigkeit der Digitalisierung entstehen auch bei Gühring immer wieder neue Ausbildungsmöglichkeiten, wie z.B. die Ausbildung zu Kaufleuten im E-Commerce, die seit 2019 angeboten wird oder seit dem Jahr 2022 der DH- Studiengang „Mediendesign“ und „Technische Informatik“ ab 2024. Zum ersten Januar hatte Gühring über 159 Auszubildende und Duale Studierende in 14 verschiedenen Ausbildungs- oder Studiengängen.

Anzahl Auszubildende im Januar	2021	2022	2023
Kaufmännisch (4 Ausbildungsberufe)	28	24	21
Technisch (3 Ausbildungsberufe)	135	118	116
Studium (4 Duale Studiengänge, 2 Kombi-Studiengänge)	24	21	22
Insgesamt	187	163	159

Neben einer hervorragenden Ausbildung in Deutschland haben die Auszubildenden auch die Möglichkeit, ein Teil ihrer Ausbildung an einem ausländischen Standort zu verbringen.

Gühring bietet seinen Azubis darüber hinaus aber noch mehr. So steht ihnen an den verschiedenen Standorten „Azubi Flitzer“ zur Verfügung. Das sind Autos, die von den Azubis genutzt werden können, wenn sie zu einem anderen Standort fahren müssen oder andere Aufgaben im Rahmen ihrer Ausbildung zu erledigen haben. Außerdem finden jährlich verschiedenste Teamevents und Feiern statt. Die Azubis bekommen auch die Möglichkeit am betriebsinternen Fremdsprachenunterricht teilzunehmen.

Schülern und Studenten bietet das Unternehmen die Möglichkeit Praktika zu absolvieren oder Abschlussarbeiten an verschiedenen Standorten zu schreiben. Im Jahr 2023 wurden in der Abteilung Recht und Compliance zwei Bachelorarbeiten verfasst, die sich mit der Bilanzierung von Scope 3-Emissionen auseinandersetzten. Diese Arbeiten trugen dazu bei, das Verständnis und die Expertise in Bezug auf umfassende Emissionsbilanzierungen zu vertiefen.

Ein Praxissemester im Bereich Recht ermöglichte einen praxisnahen Einblick in die rechtlichen Aspekte nachhaltiger Unternehmenspraktiken. Durch die Integration von Studierenden in praktische Projekte wurde nicht nur deren akademisches Wissen erweitert, sondern auch ein Beitrag zur Entwicklung effektiver Compliance-Strategien und rechtlicher Rahmenbedingungen für nachhaltige Geschäftspraktiken geleistet.

Besonders bei der Gewinnung von neuen Auszubildenden ist der regionale Bezug entscheidend. So nimmt Gühring an allen großen Messen in der Umgebung der Ausbildungsstandorte teil. Mit einem Messestand und Team aus mehreren Auszubildenden der verschiedenen Berufe und Studiengänge informiert Gühring potenzielle Bewerber direkt, persönlich und im Dialog über die Möglichkeiten im Unternehmen. Gühring geht ebenfalls direkt in die Schulen und stellt hier im Rahmen einer Unterrichtsstunde die Ausbildungsmöglichkeiten und Studien-

04

Mitarbeiter & Gesellschaft

- 4.1 Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter
- 4.2 Aus- und Weiterbildung
- 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit
- 4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz
- 4.5 Soziale Verantwortung

gänge vor. Ebenso ergibt die Nähe zur Hochschule Albstadt, die in direkter Nachbarschaft des Hauptwerkes in Albstadt-Ebingen liegt, viele Möglichkeiten des gegenseitigen Austausches und der Kooperation.

Im Jahr 2023 führten die Masterstudierenden des Studiengangs Betriebswirtschaft und Management ein Projekt zur Implementierung künstlicher Intelligenz (KI) bei Gühring durch. Der Schwerpunkt lag darauf, einen Grundbaustein für die Integration von KI-Technologien in die Geschäftsprozesse des Unternehmens zu legen. Die Studierenden trugen durch ihre Forschung und Analyse dazu bei, die Potenziale von KI für Gühring zu identifizieren, und entwickelten praktische Ansätze zur Integration in den Unternehmensablauf. Diese Initiative markiert einen Schritt in Richtung innovativer Anwendungen von KI im betriebswirtschaftlichen Kontext und unterstreicht das Engagement der Studierenden für die Anwendung modernster Technologien zur Steigerung der Unternehmenseffizienz.

Mitarbeiterförderung

Nicht nur das Thema Ausbildung, sondern auch die Mitarbeiterförderung ist bei Gühring wesentlich. Die Themen Weiterbildung/Qualifizierung und Schulungskoordination über das Learning-Management-System (LMS) sind bei Gühring in der Personalentwicklung angesiedelt. Gühring verfolgt dabei folgende Ziele in der Personalentwicklung:

- Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufrechterhalten und weiterbilden
- Fach- und Führungskräftebestand sichern und potenzielle Kandidaten für Schlüsselpositionen erkennen und vorbereiten
- Motivation/Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichern und steigern, um diese an das Unternehmen zu binden
- Effizienz und Wirtschaftlichkeit im Unternehmen verbessern

Dabei setzen wir auf die Bausteine der Personalentwicklung:



Um die Kompetenzen seiner Mitarbeitenden zu verbessern, bietet Gühring interne Schulungen über sein LMS an, bei denen besonders interne Referenten zum Einsatz kommen. Das LMS steht allen Mitarbeitenden mit einem SAP-Zugang zur Verfügung. Beispielsweise finden so Onboarding Veranstaltungen, Produktschulungen, Pflichtschulungen oder die Vorstellung einzelner Abteilungen statt.

Zusätzlich bietet Gühring selbstverständlich seinen Mitarbeitenden auch die Möglichkeit sich extern fortzubilden. Für Aufstiegsfortbildungen oder Sprachkurse steht das Unternehmen gerne beratend zur Seite, um seinen Mitarbeitenden bei der Qualifizierung individuell und passgenau zu unterstützen. Durch die Bündelung von Bedarfen werden bspw. auch immer wieder interne Schulungen mit externen Referenten geplant. Umgesetzt werden dabei bspw. Führungskräfte-trainings oder Verkaufstrainings. Insgesamt fanden so im Berichtszeitraum 9.408 Weiterbildungsstunden statt.

Um den Mitarbeitenden aber auch ein Feedback über ihre Leistungen und ihre beruflichen Entwicklungen zu geben, finden für alle Mitarbeitenden jährliche Beurteilungs- und/oder Jahresgespräche statt. Dieses wird bei uns u.a. durch den Tarif der IG-Metall und durch Betriebsvereinbarungen geregelt.

GRI 404-1, GRI 404-2, GRI 404-3

04

Mitarbeiter & Gesellschaft

- 4.1 Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter
- 4.2 Aus- und Weiterbildung
- 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit
- 4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz
- 4.5 Soziale Verantwortung

4.3 Vielfalt und Chancengleichheit

Vielfalt stellt in Unternehmen einen Mehrwert dar. Gühring schafft ein Arbeitsumfeld, das für alle Menschen offen ist, unabhängig von deren kulturellem und ethnischen Hintergrund, Herkunft, Religion und Weltanschauung, Behinderung, sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität oder Alter. Von dieser Vielfältigkeit profitiert die tägliche Arbeit.

Ungeachtet aller individueller Verschiedenheit hat jeder einen Anspruch auf faire und gleichberechtigte Behandlung, geschützt vor Benachteiligung und Belästigung. Eine von Fairness, gegenseitigem Respekt und Vertrauen im Umgang miteinander geprägte Unternehmenskultur bildet die Basis für die heutige und die künftige erfolgreiche Zusammenarbeit. Es ist Aufgabe jedes Beschäftigten, hierzu seinen Beitrag zu leisten und ein partnerschaftliches Klima zu schaffen, in dem Diskriminierung keine Chance hat. Dies erfordert ein hohes Maß an Offenheit, Toleranz und Integrität im Umgang miteinander.

Bei Gühring greift das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), das alle Beschäftigten vor Benachteiligung am Arbeitsplatz schützt. Das Diskriminierungsverbot gilt dabei nicht nur für den Arbeitgeber, sondern auch unter Arbeitskollegen.

Benachteiligungen sowie Belästigungen, die im Zusammenhang mit einem Diskriminierungsmerkmal oder sexueller Belästigung stehen, sind selbstverständlich ebenfalls verboten. Dabei ist eine Belästigung zu verstehen als eine unerwünschte Verhaltensweise, die mit einem Diskriminierungsmerkmal im Zusammenhang steht oder eine sexuell bestimmte Verhaltensweise, die bezweckt oder bewirkt, dass die Würde der betroffenen Person verletzt wird und hierbei ein feindliches Umfeld geschaffen wird.

Für Beschwerden im Unternehmen ist der jeweilige Vorgesetzte, die Personalabteilung, der Compliance-Beauftragte oder der Betriebsrat zuständig.

Unterteilung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Altersgruppen und Schutzbedürftigkeit:

Altersstruktur	Anzahl Mitarbeiter insgesamt	Anzahl schutzbedürftiger Mitarbeiter
U30 männlich	325	1
U30 weiblich	92	1
30-50 männlich	959	24
30-50 weiblich	276	10
50+ männlich	622	60
50+ weiblich	148	9

GRI 405-1

Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle von Diskriminierung jeder Art.

GRI 406-1

4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

Bei Gühring nimmt die Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einen großen Stellenwert ein. Das Thema Arbeitssicherheitsstandard verantwortet das zentrale Qualitätsmanagement und das Thema Gesundheitsschutz die Personalabteilung. Somit sind sichere Arbeitsplätze und die Förderung der Gesundheit fester Bestandteil vom Unternehmen.

Die Beachtung und Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und Standards zum Thema Arbeitssicherheit sorgen für sichere Arbeitsabläufe. Die Grundlage hierfür bildet ein Managementsystem für die Arbeitssicherheit, das für den Hauptsitz in Albstadt nach der ISO 45001 eingeführt wurde. An allen Standorten werden kontinuierlich die Arbeitssicherheitsstandards im Rahmen von jährlichen Arbeitsschutzbegehungen verbessert. Durch Gefährdungsbeurteilungen werden sämtliche relevante Gefährdungen identifiziert, denen Mitarbeitende möglicherweise ausgesetzt sind. Ergriffen werden geeignete Maßnah-

04

Mitarbeiter & Gesellschaft

- 4.1 Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter
- 4.2 Aus- und Weiterbildung
- 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit
- 4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz
- 4.5 Soziale Verantwortung

men und deren Umsetzung, um diese Gefährdungen frühzeitig zu erkennen und Unfälle sowie Beeinträchtigungen zu vermeiden. Verantwortlich hierfür sind die Sicherheitsfachkräfte in Zusammenarbeit mit dem medizinischen Dienst und den Führungskräften.

Schutzmaßnahmen werden bei Gühring im Allgemeinen nach dem STOP-Prinzip getroffen:

S = Substitution

T = technische Maßnahmen

O = organisatorische Maßnahmen

P = persönliche Maßnahmen

Bereits im Beschaffungsprozess wird geprüft, ob Gefahrstoffe durch weniger kritische Substanzen ersetzt werden können. Wenn dies nicht möglich ist, werden technische Schutzmaßnahmen zur Gefahrenvermeidung geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt. Die möglichst vollständige Beseitigung verbleibender Restgefährdungen durch organisatorische Maßnahmen und auch die persönlichen Maßnahmen sind die letzten beiden Schritte, um Mitarbeitenden ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. An den jährlich durchgeführten Arbeitssicherheitsunterweisungen nehmen alle Mitarbeitenden teil. Verantwortlich hierfür ist die Führungskraft, die über die Maßnahme ein entsprechendes Schulungsprotokoll führt und deren Wirksamkeit prüft. Ebenso finden vierteljährlich Arbeitsschutz- Ausschuss-Sitzungen des Bereichs Arbeitssicherheit statt, welche laut § 11 Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) bei einer Mitarbeiteranzahl von mehr als 20 vorgeschrieben sind. In diesen Sitzungen werden die verschiedensten Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung beraten und besprochen. Die Vermeidung von Gefahren und Risiken werden außerdem in den jährlich stattfindenden internen Audits überprüft.

Die Entwicklung der vergangenen Jahre verdeutlicht, dass die Häufigkeit von Unfällen kontinuierlich abnimmt. Dies unterstreicht die Effektivität der verschiedenen Maßnahmen im Bereich Arbeitsschutz, wie beispielsweise Schulungen und die Sensibilisierung der Mitarbeitenden.

	2021	2022	2023
Todesfälle	0	0	0
Verletzungen mit schweren Folgen	0	0	0
Arbeitsbedingte Verletzungen	29	27	25

Gefahrensituationen

Für den Fall, dass es innerhalb einer Betriebsstätte zu einer Gefahrensituation oder einem Notfall kommt, wurde ein erweitertes Alarmierungskonzept ausgerollt. Alle Werke verfügen über ein ganzheitliches Managementsystem mit einem zentralen Notfallplan durch standardisierte Organisationsstrukturen für jede Art von Notfall. Gühring stellt somit sicher, dass es eine schnelle und systematische Reaktion in Notfällen gibt. Durch eine disziplinierte und koordinierte Organisation im Fall eines ungewöhnlichen Ereignisses kommt es somit zu keinen hektischen oder chaotischen Gegebenheiten im Alarmfall. Somit ist die größtmögliche Sicherheit für alle Mitarbeitende gewährleistet.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Gühring stellt eine breite Palette an Gesundheitsmaßnahmen zur Verfügung, darunter medizinische Vorsorge, Betriebssportangebote zur Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit, Maßnahmen zur Arbeitsplatzgestaltung sowie Initiativen zur Förderung der psychischen Gesundheit. In diesem Zusammenhang werden verschiedene Sportgruppen, Vergünstigungen für Fitnessstudios und andere Unterstützungen zur Förderung der Gesundheit angeboten. Zusätzlich werden regelmäßige Obsttage in der Kantine organisiert, um die gesunde Ernährung zu fördern. Zusätzlich können Mitarbeitende auch präventive Untersuchungen durch den medizinischen Dienst in Anspruch nehmen.

Folgende Aspekte sind im Gesundheitsmanagement von Gühring verankert:

- Gesundheitsförderung
- Krankheitsstatistik
- Psychische Gesundheit/Psychische Belastung

04

Mitarbeiter & Gesellschaft

- 4.1 Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter
- 4.2 Aus- und Weiterbildung
- 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit
- 4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz
- 4.5 Soziale Verantwortung

Medizinischer Dienst:

Das Thema Prävention ist im Arbeits- und Gesundheitsschutz von zentraler Bedeutung. Die Etablierung einer soliden Präventionskultur befähigt Menschen zu präventivem Denken und Handeln und trägt dazu bei, dass Sicherheit und Gesundheit wie selbstverständlich im Betrieb gelebt sowie ins alltägliche Handeln überführt werden. Dies führt zu einer gesteigerten Motivation und Zufriedenheit, weniger Arbeitsunfällen sowie einer besseren Qualität der Arbeit. Daher arbeitet Gühring mit einem kompetenten Ansprechpartner zusammen, der dem Unternehmen bei allen Fragen des Arbeitsschutzes und der Gesundheitsvorsorge berät. Neben der Beratung in Bezug auf alle Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes unterstützt der medizinische Dienst bei der Unfallverhütung, bei der Planung von Arbeitsschutzmaßnahmen, der Gestaltung von Arbeitsplätzen, der Arbeitsumgebung, des Arbeitsablaufes und der Arbeitsorganisation. Weiter unterstützt der medizinische Dienst bei der Organisation der Ersten Hilfe im Betrieb, der Auswahl und der Erprobung persönlicher Schutzausrüstung sowie bei Vorsorgeuntersuchungen oder Impfungen. Gühring legt hierbei besonderen Wert auf Beratungsgespräche über die Wechselwirkungen zwischen der eigenen Arbeit und der Gesundheit der einzelnen Mitarbeitenden.

GRI 403

Im Berichtszeitraum sind keine Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Raum bekannt geworden.

GRI 419

4.5 Soziale Verantwortung

Seit Jahrzehnten verfolgt Gühring die Vision eines sozialen, betriebswirtschaftlichen Unternehmens, welche durch die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung geprägt ist.

Beispielsweise findet am Standort in Berlin eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Werkstätten für Menschen mit Behinderung statt. Insgesamt arbeitet der Standort dort mit 8 verschiedenen Werkstätten zusammen. Zu den Tätigkeiten der Mitarbeitenden gehört das

Verpacken und Etikettieren, das Auspacken, die Maschinenbedienung, das Chargieren, die Kantinenbedienung und das Sortieren von Werkzeugen. Insgesamt arbeiten ca. 160 Beschäftigte in den einzelnen Werkstätten und auf dem Werksgelände für Gühring. Durch den hohen Betreuungsschlüssel erreichen die Mitarbeitenden auch eine hohe Qualität. Besonders das Thema Inklusion spielt eine wichtige Rolle für Gühring. Die Integration von Menschen mit Behinderung ist daher für das Unternehmen selbstverständlich.

Da Gühring die Arbeiten aber nicht nur extern vergibt, sondern auch eine Behindertenwerkstatt direkt im eigenen Werke verankert hat, legt das Unternehmen großen Wert auf die Gestaltung dieser Arbeitsplätze. So fand ein Umzug und die Erweiterung der Behindertenwerkstatt Mosaik im Jahr 2020 statt. Am Standort selbst arbeiten rund 80 Mitarbeitende aus den Werkstätten.

Durch den Umzug auf nun ca. 1.200 qm² konnte die Kapazität verdoppelt werden. Die behindertengerechten Arbeitsplätze wurden neu eingerichtet, eine neue Laserbeschriftungsanlage integriert sowie neue behindertengerechte Umkleide- und Sanitärräume geschaffen. Diese Investition in den Ausbau der Werkstatt ist somit nicht nur für das Unternehmen wesentlich, sondern auch für die Mitarbeitenden der Behindertenwerkstatt Mosaik.

Seit Jahren kooperiert Gühring außerdem mit Mariaberg e.V. in Gammertingen, einem diakonischen Unternehmen, welches Menschen mit einer Behinderung ermöglicht, in Werkstätten zu arbeiten.

Seit 2011 wurden Anpassungen und Reparaturen von werksinternen Transportgestellen von Mitarbeitenden von Mariaberg aufgearbeitet. Seit 2019 werden die Holzverpackungen von PKD-Werkzeugen (polykristalliner Diamant) dort von Menschen mit einer Behinderung aufgearbeitet. So können die Verpackungen wiedergenutzt und Menschen aus der Region unterstützt werden.

Erfolge dieses Denkens und Handelns sind u.a. die Verleihung des Integrationspreises der Stadt Berlin, welcher für ein herausragendes Engagement bei der Integration von Menschen mit Behinderung in das Berufsleben verliehen wird sowie die Auszeichnung von Hr. Dr. Jörg Gühring mit dem Bundesverdienstkreuz.

GRI 203, GRI 413-1

Allgemeine Standardangaben

Organisationsprofil

2-1	Organisationsprofil Kapitel 1.1 Unternehmensporträt	2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans Kapitel 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden Kapitel 1.1 Unternehmensporträt	2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans Keine Angaben
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle Über diesen Bericht	2-19	Vergütungspolitik Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen Über diesen Bericht	2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
2-5	Externe Prüfung Über diesen Bericht	2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung Keine Angaben
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen Kapitel 1.1 Unternehmensporträt	2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung Vorwort der Geschäftsführung
2-7	Angestellte Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind Keine Angaben	2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen Kapitel 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung Kapitel 1.1 Unternehmensporträt	2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans Kapitel 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement	2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans Keine Angaben	2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen Keine Angaben	2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen Kapitel 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen Kapitel 1.6 Chancen & Risikomanagement	2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern Kapitel 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung Kapitel 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement	2-30	Tarifverträge Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
2-15	Interessenkonflikte Keine Angaben	3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen Kapitel 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance	3-2	Liste der wesentlichen Themen Kapitel 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
		3-3	Management von wesentlichen Themen Kapitel 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement

Ökonomische Leistungsindikatoren

Wirtschaftliche Leistung

- 201/103 **Angaben zum Managementansatz**
 201-2 **Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen**
 Kapitel 1.6 Chancen- und Risikomanagement

Marktpräsenz

- 202/103 **Angaben zum Managementansatz**
 Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 202-1 **Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn**
 Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 202-2 **Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte**
 100 % der Geschäftsführung kommen aus dem Land der Betriebsstätten innerhalb von Gühring.

Indirekte ökonomische Auswirkungen

- 203/103 **Angaben zum Managementansatz**
 203-2 **Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen**
 Kapitel 4.5 Soziale Verantwortung

Beschaffungspraktiken

- 204/103 **Angaben zum Managementansatz**
 Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
 204-1 **Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten**
 Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

Korruptionsbekämpfung

- 205/103 **Angaben zum Managementansatz**
 205-1 **Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden**
 Gührings Betriebsstätten werden nicht geprüft
 205-2 **Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung**
 Teil der Nachhaltigkeitsschulung
 205-3 **Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen**
 Im Berichtszeitraum sind keine Verstöße bekannt geworden.

Wettbewerbswidriges Verhalten

- 206/103 **Angaben zum Managementansatz**
 Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
 206-1 **Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung**
 Im Berichtszeitraum sind keine Vorfälle bekannt.

Steuern

- 207/103 **Angaben zum Managementansatz**
 Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
 207-1 **Steuerkonzept**
 Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
 207-2 **Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement**
 Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
 207-3 **Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken**
 Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
 207-4 **Country-by-Country Reporting (länderbezogene Berichterstattung)**
 Die Gühring KG ist als Konzernobergesellschaft dazu verpflichtet das sog. Country-by-Country-Reporting den deutschen Finanzbehörden zur Verfügung zu stellen. Dieser Verpflichtung kommt die Gühring KG im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang selbstverständlich nach.

Ökologische Leistungsindikatoren

Materialien

- 301/103 **Angaben zum Managementansatz**
 Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
 301-1 **Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen**
 Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
 301-2 **Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe**
 Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
 301-3 **Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien**
 Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

Energie

- 302/103 **Angaben zum Managementansatz**
 Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen
 302-1 **Energieverbrauch innerhalb der Organisation**
 Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

302-4 **Verringerung des Energieverbrauchs**
Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

Wasser

303/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

303-5 **Wasserverbrauch**
Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

Biodiversität

304/103 **Angaben zum Managementansatz**

304-1 **Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden**
Bei der Planung und Durchführung von Bauprojekten werden Maßnahmen, die sich gegebenenfalls aus den jeweiligen Anforderungen und Klassifizierungen von Schutzgebieten für das einzelne Vorhaben ergeben, im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens eng mit den zuständigen Umwelt- und Genehmigungsbehörden abgestimmt.

304-2 **Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität**
Siehe vorheriger Kommentar

304-3 **Geschützte oder renaturierte Lebensräume**
Siehe vorheriger Kommentar

304-4 **Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind**
Nichtzutreffend für die Gühring KG.

Emissionen

305/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

305-1 **Direkte THG Emissionen (Scope 1)**
Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

305-2 **Indirekte energiebedingte THG Emissionen (Scope 2)**
Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

Abfall

306/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

306-1 **Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen**
Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

306-2 **Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen**
Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

306-3 **Angefallener Abfall**
Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

306-4 **Von Entsorgung umgeleiteter Abfall**
Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

306-5 **Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall**
Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

Umweltcompliance

307/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 3.1 Umweltmanagement

307-1 **Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen**
Kapitel 3.1 Umweltmanagement

Umweltbewertung der Lieferanten

308/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

308-1 **Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

308-2 **Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

Soziale Leistungsindikatoren

Beschäftigung

401/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

401-1 **Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation**
Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

401-2 **Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden**
Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Es gibt keine Unterscheidung zwischen Teilzeit und Vollzeit Angestellten.

401-3 **Elternzeit**
Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Arbeitnehmer – Arbeitgeber – Verhältnis

402/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

402-1 **Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen**
Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

403/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-1 **Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-2 **Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-3 **Arbeitsmedizinische Dienste**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-4 **Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-5 **Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-6 **Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz
Für Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, werden freiwillige Dienstleistungen nicht angeboten.

403-7 **Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-8 **Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-9 **Arbeitsbedingte Verletzungen**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-10 **Arbeitsbedingte Erkrankungen**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

Aus- und Weiterbildung

404/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 4.2 Aus- und Weiterbildung

404-1 **Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten**
Kapitel 4.2 Aus- und Weiterbildung

404-2 **Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe**
Kapitel 4.2 Aus- und Weiterbildung

404-3 **Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten**
Kapitel 4.2 Aus- und Weiterbildung

Diversität und Chancengleichheit

405/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit

405-1 **Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten**
Kapitel 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit

405-2 **Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern**
Keine Unterscheidung, da die Entlohnung nach Arbeitsplatzbeschreibung und Bewertung ausfällt.

Nichtdiskriminierung

406/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit

406-1 **Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen**
Kapitel 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit

Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen

407/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 1.2 Unternehmenspolitik

407-1 **Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte**
Im Berichtszeitraum gab es keinen Verstoß gegen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen.

Kinderarbeit

- 408/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 1.2 Unternehmenspolitik
- 408-1 **Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit**
Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle von Kinderarbeit und Zwangs- oder Pflichtarbeit.

Zwangs- oder Pflichtarbeit

- 409/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 1.2 Unternehmenspolitik
- 409-1 **Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit**
Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle von Kinderarbeit und Zwangs- oder Pflichtarbeit.

Sicherheitspraktiken

- 410/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 410-1 **Sicherheitspersonal, dass in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

Rechte der indigenen Bevölkerung

- 411/103 **Angaben zum Managementansatz**
- 411-1 **Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden**
Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle, in denen das Recht der indigenen Völker verletzt wurde.

Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte

- 412/103 **Angaben zum Managementansatz**
- 412-1 **Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde**
Da unsere Betriebsstätten in Deutschland sind, ist die Einhaltung der Menschenrechte gesetzlich geregelt.

- 412-2 **Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren**
Menschenrechtspolitik ist Teil unserer Nachhaltigkeitsschulung
- 412-3 **Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden**
Keine Vereinbarungen bekannt.

Lokale Gemeinschaften

- 413/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 4.5 Soziale Verantwortung
- 413-1 **Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen**
Kapitel 4.5 Soziale Verantwortung

Soziale Bewertung der Lieferanten

- 414/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 414-1 **Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 414-2 **Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

Politische Einflussnahme

- 415/103 **Angaben zum Managementansatz**
- 415-1 **Parteispenden**
Dieser Punkt ist für die Gühring KG nicht relevant. Nur gelegentlich und in geringfügiger Höhe fließen Spenden an politische Parteien. Im Jahr 2023 wurden 5.000 Euro an politische Parteien gespendet.

Kundengesundheit und -sicherheit

- 416/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit
- 416-1 **Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit**
Kapitel 2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit

- 416-2 **Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit**
Uns sind im Berichtszeitraum keine Verstöße gegen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistung auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden bekannt.

Marketing und Kennzeichnung

- 417/ 103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit
- 417-1 **Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung**
Kapitel 2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit
- 417-2 **Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung**
Kapitel 2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit
- 417-3 **Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation**
Kapitel 2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit

Schutz der Kundendaten

- 418/ 103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 2.4 Informationssicherheit und Datenschutz
- 418-1 **Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten**
Kapitel 2.4 Informationssicherheit und Datenschutz

Sozioökonomische Compliance

- 418/ 103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz
- 419-1 **Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz

Kontaktdaten / Impressum

Herausgeber:

Gühring KG

Herderstraße 50-54

72458 Albstadt

Deutschland

Tel.: +49 7431 17-0

Fax: +49 7431 17-21279

www.guehring.com

info@guehring.de

nachhaltigkeitsbeauftragter@guehring.de

Projektleitung:

Uwe Petzendorfer

Erstellung des Berichts:

Nina Vidovic

Christine Naumann

Der Nachhaltigkeitsbericht steht im Internet auf der Gühring

Homepage unter:

[https://guehring.com/ueber-uns/unternehmen/nachhaltig-keit-bei-guehring/](https://guehring.com/ueber-uns/unternehmen/nachhaltigkeit-bei-guehring/) zur Verfügung.

Haftungsausschluss

Bei der Erhebung und Verarbeitung der in diesem Bericht enthaltenen Daten sind wir mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Soweit dieser Bericht neben den rückblickenden Betrachtungen auch Aussagen über künftige Entwicklungen enthält, gehen diese von zum jetzigen Zeitpunkt verfügbaren Informationen und auf aktuellen Prognosen beruhenden Annahmen aus. Auch wenn letztere sehr sorgfältig erarbeitet wurden, können vielfältige, heute nicht vorhersehbare Einflussgrößen zu Abweichungen führen. Vorausblickende Darstellungen in diesem Bericht sind daher nicht als gesichert zu verstehen.